MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

108 (1898)

78 (20.3.1898)

urn:nbn:de:bsz:mh40-73037

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2802.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 73. Sonntag, 20. März 1898. (Telephon-Nr. 218.)

Deutsches Reich.

Aus Kiaotschau

wird ein neuer chinesischer Ueberfall gemeldet, der indessen rasch erledigt worden ist. Der Unteroffizier Lehmann hatte mit zwei Seesoldaten den Abbruch der von den Besatzungsmannschaften bald nach ihrer Landung erbauten Telephonlinie zu besorgen. Als er nun in dem Dorfe Konshuntino den bei den Abbruchsarbeiten beschäftigt gewesenen Kulis ihren Lohn auszahlen wollte, mußte er zu diesem Zwecke acht Dollarstücke in kleineres Geld umwechseln lassen. Hierbei bemerkten der Wechsler und die ihn umringenden Chinesen, daß Lehmann noch eine größere Summe in seinem Besitz hatte. Dies erregte ihre Begehrlichkeit. Sie folgten den Soldaten, als diese einer anderen Arbeiterkolonie nachmarschirten, in einiger Entfernung, verhielten sich indeß so ruhig, daß die Verfolgten nicht den geringsten Verdacht schöpften. Plötzlich aber stürzten sie sich gleichzeitig von hinten auf die Soldaten, ergriffen ihre Gewehre und versuchten die Ueberfallenen niederzuwerfen, in der Absicht, sie ihrer Baarschaft zu berauben. Zum Glück gelang es dem Unteroffizier Lehmann, sein Seitengewehr zu ziehen. Er versetzte damit einem der Angreifer einen Hieb über den Kopf. Gleichzeitig feuerte der Seesoldat Schilling, der zur Erde geworfen war und sein Gewehr mit aller Gewalt vertheidigte, in heftigsten Ringen und ohne anzuschlagen, einen Schuß ab, durch den ein Chinese tödtlich verwundet wurde. Nun war es mit dem Muth der übrigen Angreifer vorbei. In wilder Flucht jagten sie davon. Die frei gewordenen Soldaten wollten ihnen in begreiflicher Erregung sofort ein paar Schüsse nachsenden, doch Unteroffizier Lehmann verbot es ihnen und so gelang es den Räubern einstweilen unbehelligt zu entkommen. Die deutschen Soldaten sind völlig unverletzt. Nach diesem aufregenden Zwischenfall wurden die Abbruchsarbeiten ungestört fortgeführt und beendet. Nach erstatteter Meldung an den Gouverneur Truppel leitete dieser sofort eine Untersuchung ein.

Badischer Landtag.

57. Sitzung der Zweiten Kammer.

* Karlsruhe, 18. März.

(Schluß.)

Abg. Klein (nat.-lib.): Den gestrigen Angriff Wackers gegen den Minister des Innern wegen seiner angeblichen politischen Thätigkeit bei landwirthschaftlichen Gausesten habe ihm den Eindruck eines Vehmgerichts gemacht, eines Vehmgerichts, bei dem allerlei dunkle Gestalten auftraten. Was das Gaufest in Thiengen anlangte, so sei die Rede des Ministers eine der üblichen gewesen. Er könne nicht begreifen, wie man dem Minister daraus eine politische Agitation konstruiren wolle. Dem Minister fehle überhaupt bei seinen sonstigen vielen Talenten das Zeug zum Agitator. Die Beschuldigung der Agitation sei eine Liebhaberei des Herrn Wacker. Auch der Minister Turban sei von ihm als Agitator bezeichnet worden. Was Venedey über das schwindende Vertrauen des Volkes gesagt habe, sei nicht richtig. Im Gegentheil, es lebe im Volke das Bewußtsein, daß man überall Recht finde. Wenn sich Wacker über den Ton des Ministers beschwere, so möge er einmal an die eigene Brust schlagen und sich überlegen, wie er mit dem Minister spricht. Er möge einmal hören, wie das Volk darüber urtheilt. Wo das Vertrauen im Volke schwindet, da seien die Hetzblätter der Opposition Schuld. Die Thätigkeit der Oberamtmänner werde viel zu drastisch geschildert. Wenn Sie immer wieder mit der Agitation der Oberamtmänner kommen, so kehren Sie, bei Gott doch vor Ihrer eigenen Thür. Halten Sie die Geistlichen zurück, so mögen meinetwegen auch die Oberamtmänner zu Hause bleiben. Wenn Venedey gesagt habe, daß die nationalliberale Partei die Vaterlandsliebe nicht pflege, so sei ihm das wunderbar, da er die Nationalliberalen jahraus, jahrein Hurrahpatrioten nenne. Die national-liberale Partei, das nehme er für sie in Anspruch, habe stets die Vaterlandsliebe gepflegt.

Abg. Heimburger (deutsche Volksp.) betont nochmals die Wahlthätigkeit der Oberamtmänner, die zum mindesten in den eigenen Bezirken sich jeder Agitation enthalten sollten. Die Regierung sollte auch in der Anwendung des Versammlungsrechts einen liberalen Standpunkt einnehmen. Vor Allem habe die badische Regierung nicht die Aufgabe, der reichsländischen Regierung Liebesdienste zu erweisen, wie dies bei der Bebel'schen Versammlung geschehen sei. Redner wendet sich sodann in lebhaften Ausführungen gegen die Nationalliberalen.

Präsident des Ministeriums des Innern Geh. Rath Dr. Eisenlohr: Er bedaure es sehr, daß der Abg. Heimburger von seiner Auskunft hinsichtlich des Frankfurter Polizeipräsidenten nicht befriedigt sei und er bedaure es auch sehr, seinen Wunsch, brieflich in Frankfurt Erkundigungen einzuziehen, nicht erfüllen zu können. Er wisse überhaupt nicht, was sich der Herr Abgeordnete unter „politischer Polizei" vorstelle. Wenn etwa damit gemeint sei, daß der Frankfurter Polizeipräsident seine Amtsbefugnisse soweit ausdehne, Akte in Baden vorzunehmen, so würde Redner sich dies sehr verbitten, sich aber dann nicht nach Frankfurt, sondern direkt nach Berlin mit seiner Beschwerde wenden. Wenn aber der Polizeipräsident in Frankfurt auf seinem Bureau sitze und dort sozialdemokratische und demokratische Blätter lese und sich dann frage, was ist denn das für ein bedeutender Mann, der Herr Professor Heimburger, der da so die Gemüther in Aufregung versetzt, so sei das keine „politische Polizei", und in dieser Hinsicht könne Redner dem Frankfurter Polizeipräsidenten keine Vorschriften machen. Die politische Polizei werde in Baden nur von der badischen Regierung ausgeführt. Denn es verstehe sich ganz von selbst, daß der Frankfurter Polizeipräsident solche Handlungen nicht vorzunehmen habe. Wenn er aber in der angegebenen Art seine Aufmerksamkeit auf ganz Süddeutschland richte, so übe er nur sein Recht aus. Der Herr Vorredner habe dann als einen Beamten, der das Vertrauen der Bevölkerung eingebüßt habe, den Amtsvorstand von Lahr bezeichnet. Das sei ihm sehr überraschend gewesen. Denn er kenne den Herrn ganz genau und habe ihn in's Ministerium berufen, weil er ihm das größte Zutrauen entgegenbringe und er wisse, daß dieser Herr in seinem früheren Bezirke Schopfheim und im Bezirke Lahr von der größten Verehrung der Bevölkerung und dem denkbar größten Vertrauen getragen war wegen seines liebenswürdigen Entgegenkommens und seines pflichteifrigen Benehmens. (Abg. Heimburger: Ich meine den vorigen!) Und von dem vorigen sage er dasselbe, auch dieser sei ebenfalls ein vortrefflicher Beamter. Hier widerspreche er dem Herrn Abg. Heimburger auf das Allernachdrücklichste. Als ein wahrhaft klassisches Beispiel, wie man Beschwerden gegen Oberamtmänner vorbringe, habe der Herr Vorredner einen Brief vorgelesen, worin dem Bürgermeister von Berghausen ungehöriges Verhalten vorgeworfen wird. Mit einem logischen Saltomortale habe dann Herr Heimburger gesagt, das thue der Bürgermeister von Berghausen nur, weil der Oberamtmann in Durlach liberal ist. Dann habe der Abg. Heimburger gesagt, was die Sache mit dem „Badischen Korrespondenz-Bureau" für eine Bewandtniß habe: Der betreffende Herr von dem Bureau sei zu ihm gekommen und habe gefragt, ob der Landtag im Mai vertagt werde. Er habe ihm darauf erwidert, daß im Ministerium nichts davon bekannt sei. Und wenn andere Herren von der Presse zu ihm kämen, würde er ihnen mit derselben Bereitwilligkeit Auskunft geben. Was die Angelegenheit in der Festhalle betreffe, die ja die Gemüther etwas erregt habe, so stelle sie sich doch etwas anders dar, als man es eben vom Herrn Abg. Heimburger gehört habe. Seit langen Jahren bestehe die Vorschrift, daß an gewissen hohen Feiertagen Musikaufführungen verboten seien. Eine Ausnahme bestehe nur zu Gunsten von Concerten. Man habe sich aber genöthigt gesehen, um einer zu weiten Ausdehnung des Begriffes Concert vorzubeugen, dem damit entgegenzutreten, daß man sagte, verboten sind alle Musikaufführungen, ausgenommen solche, welche ein höheres Interesse der Kunst bieten. Zwei Besitzer von Vergnügungslokalen hätten nun beim Bezirksamt Beschwerde geführt, daß man ihnen ihre Concerte versage, dagegen die in der Festhalle gestatte. Die Behörde habe darauf erfahren, daß bei den Aufführungen in der Festhalle geraucht, geschwatzt und getrunken werde, daß also die Concerte durchaus nicht höherem Interesse dienen. Was aber dem Einen recht sei, sei dem Andern billig, und so habe man von der Festhallenverwaltung verlangt, Garantien für nur im Kunstinteresse stattfindende Concerte zu bieten oder ihre Aufführungen wie andere Vergnügen einzustellen. Man habe dann endlich einen Modus gefunden, mit dem sich auch der Stadtrath einverstanden erklärt habe, und habe bestimmt, daß während der Aufführungen Ruhe herrschen müsse und Speisen und Getränke nicht verabreicht werden dürften. Er glaube, daß hiemit die Ordnung gewahrt und auch dem Interesse des Publikums gedient sei. Solche Strenge müsse geübt werden, weil sonst die Kirchenbehörden wieder Einspruch erheben würden.

Abg. Fieser (nat.-lib.): Es sei ein frischer Luftzug des Friedens durch den Abg. Hug in die Diskussion gebracht worden. Aber er habe nicht so friedlich geschlossen. Er habe sich gefreut, über die gestrige Antwort des Ministers. Dieser habe mit seiner Kritik an der so pompös angekündigten Begründung des Mißtrauensvotums Recht gehabt. Es seien hier schon bessere, schärfere und geschicktere Angriffe zu hören gewesen. Das Land werde mit Erstaunen Wackers Rede gehört haben. Es sei nichts vorgebracht worden, als die beweislose Behauptung, die Oberamtmänner machten Politik. Wacker wolle dem Minister Parteilichkeit vorwerfen. Wenn der Minister Eisenlohr auch nicht bei den Gausesten gewesen wäre, so wäre doch liberal gewählt worden. Aber seine Rede sei mit Verläumdungen entstellt worden. Die Mühlen haben in diesen Tagen recht laut geklappert, aber Mehl sei nicht zum Vorschein gekommen. Die Räubergeschichte von Berghausen glaube er nicht, sie scheine ad hoc fabrizirt. In der doctrinären Art, wie Heimburger die Diskussion führe, habe er gesagt, er habe nichts dagegen, wenn die Oberamtmänner in fremden Bezirken agitirten. Geschähe dies wirklich, so wäre in diesem Hause ein neues Geschrei zu hören. Die von Heimburger vorgeschlagene Art der Agitation wäre ein Unfug schlimmster Sorte. In einer Zeit, in der die Gegensätze auf einander platzen, könne man nicht verlangen, daß die verantwortlichste Stelle des Bezirks unthätig bleibe. Er wolle nicht alles verantworten, was in der Presse geschehe. Wenn man auf der Gegenseite von dem Tone der Presse spreche, so wolle er daran erinnern, daß der Ausdruck „nationalmiserable Tröpfe" in die Debatte geschleudert worden sei. Die Verläumdungssucht der Gegner habe sich bei dem Fürstenbergischen Erbschaftsstreite gezeigt. Vierzehn Tage vorher habe bereits eine ganze Anzahl von Leuten, die sich um die rechtliche Seite des Streites nicht kümmerten, auf dem Sprunge gestanden, über die Richter herzufallen.

Die Thätigkeit des Frankfurter Polizeipräsidenten, soweit sie eine beobachtende sei, lasse sich nicht auf Frankfurt allein beschränken. Der Diktaturparagraph sei, bis der Ruhepunkt eingetreten sei, eine Wohlthat für die Reichslande, und man müsse ihn auch hier respektiren und keine Umgehung seiner Bestimmungen dulden. Eine ungehörige Anwendung sei nicht davon gemacht worden. Im Uebrigen höre man im ganzen Lande fast nichts von Versammlungsauflösungen, obgleich Versammlungen der Sozialdemokratie in ungeheurer Zahl stattfinden. Diese Beschwerden seien außerordentlich aufgebauscht worden. Bezüglich der Amtsverkündiger müsse er behaupten, daß diese Institution eine berechtigte ist. Zu Mißtrauen sei gar kein Anlaß. Der Ton sei so einwandsfrei, daß darüber keine Klage geführt werden könne. Der politische Theil sei nicht offiziös. Das Ministerium muß in jedem Bezirk ein Organ haben, in dem es seine Ansichten sagen kann. Solange es der kath. Geistliche als Gewissenspflicht erklärt, man dürfe keine liberalen Blätter lesen, müsse ein Gegengewicht vorhanden sein. In seinem Wahlbezirk Donaueschingen sei der „Donaubote" gegründet worden, der von dem „ultramontanen Parteiamtmann" (Heiterkeit) bearbeitet werde. Er verliest eine Anzahl Artikel aus dem Donaueschinger Blatt unter der Heiterkeit des Hauses. (Selbst die Demokraten und Sozialdemokraten lachen mit.) Aus dem „Schwarzwälder" trägt er dann eine Schilderung über die Thätigkeit des kleinen Wahlfeldmarschalls aus dem dortigen Bezirk, eines Kaplans aus der Schmidt-Schofer'schen Schule, vor. Bei solchen Proben kommen dann die Herren und stellen sich an, als ob in der liberalen Presse ein ungeziemender Ton herrsche. Er verliest dann eine Probe aus dem Geck'schen „Volksfreund", um zu zeigen, welche Sprache die Herren von der Opposition führen, wenn sie unter sich sind. (Schaier lächelt und nickt bei jedem Satz. Dreesbach freut sich ob der theilweise komikerhaften Sprache des „Volksfreund.") Wenn wir so sprechen, so ist es eine Beleidigung für das Centrum, die Sozialdemokratie darf es sich erlauben. Wie schlecht es dem „Mischmasch" — das sagt Geck — ansteht, über den Ton Klage zu führen, das habe man wohl aus diesen Proben gesehen. Wer gesehen, wie man ein lang vorbereitetes Mißtrauensvotum inszenirt hat, wer die Begründung gehört hat, der muß sich fragen: Was ist denn eigentlich des Pudels Kern. Das wisse heute noch Niemand, was die Opposition eigentlich wolle. Man habe nichts als unbewiesene Behauptungen gehört. Thatsächliches sei nicht vorgebracht worden. Er hoffe, daß die Regierung diejenige Anschauung vertritt, die nothwendig ist zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Sie muß sich fragen, auf welche Seite sie bei diesem verschärften Kampf treten wolle, in dem die Wogen der politischen Leidenschaften hoch gehen. Das sei Gebot der Selbsterhaltung, das sei eine Pflicht gegen das Land. (Lebhafter Beifall.)

Es sind noch 14 Redner vorgemerkt.

Die Sitzung wird abgebrochen.

Nächste Sitzung: Montag.

11. Sitzung der Ersten Kammer.

* Karlsruhe, 18. März.

Geheimer Hofrath Prof. Rümelin bespricht bei Berathung des Budgets der Justizverwaltung das juristische Studium und stellt fest, daß die Anforderungen, die in Baden an die Studirenden gestellt würden, geringer seien als in anderen deutschen Staaten. Um die Anforderungen zu erhöhen, müsse man mehr Uebungen im Civilprozeßpraktikum veranstalten. Die Zwischenexamina halte er zur Zeit nicht für praktisch. Des ferneren wünscht Redner Mitwirkung der Professoren bei dem juristischen Staatsexamen. Prof. Meyer-Heidelberg meint, daß die badischen Examina sich denjenigen anderer Staaten ruhig an die Seite stellen könnten.

Staatsminister Nokk erklärt, daß die Regierung die Absicht habe, die Professoren zu dem juristischen Examen beizuziehen. Zu der Frage der Zwischenexamen wolle er noch bemerken, daß durch sie auch die Freizügigkeit an den Universitäten gestört werde. Die Einzelberathung gibt zu Bemerkungen keinen Anlaß.

Bei Berathung des Kultusbudgets fragt Freiherr Franz von Bodman die Regierung, ob sie heute in der Lage sei, zur Besetzung des erzbischöflichen Stuhles in Freiburg sich zu äußern.

Minister Nokk erklärt, er sei auch heute noch nicht in der Lage, über die Angelegenheit sich auszusprechen, doch bestehe die Hoffnung, sie in naher Zeit zu einer befriedigenden Lösung zu bringen.

Nächste Sitzung: 26. März.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 20. März 1898.

Einverleibung der Gemeinde Neckarau in Mannheim.

(Schluß.)

Oberbürgermeister Beck: Wir haben allen Anlaß, dem Herrn Amtsvorstand dankbar zu sein, daß er den Bürgerausschuß einberufen hat zur Besprechung der Einverleibungsfrage und zum Austausch der gegenseitigen Meinungen. Es werde hierdurch beiden Theilen Gelegenheit geboten, aufzuklären, bestimmte Forderungen zu stellen und über diese Forderungen die Meinung des anderen Theils zu hören. Von diesem Gesichtspunkte aus begrüßen auch wir Mannheimer die heutige Besprechung, denn auch wir sind mit unseren Entschließungen noch lange nicht fertig, denn der Bürgerausschuß weiß bei uns noch gar nichts von all den Verhandlungen. Der Anstoß zu der Einverleibung ist nicht von Neckarau und nicht von Mannheim aus gegeben worden. Bereits vor 3 Jahren, als die Einverleibung mit Käferthal schwebte, fanden Verhandlungen mit Neckarau wegen der Eingemeindung in Mannheim statt, jedoch haben sich diese Verhandlungen damals zerschlagen. Wir Mannheimer haben an dem Bissen, den wir mit der Einverleibung von Käferthal verschluckt, noch genügend zu verdauen und hätten wir deshalb keine Gelegenheit genommen, mit Neckarau weiter zu verhandeln. Aber da kam ein Dritter, die Rheinau. Das Ministerium steht auf dem Standpunkt, daß die Verhältnisse, wie sie heute liegen, nicht bleiben können. Nun sind verschiedene Wege zur Abhilfe denkbar. Den Weg der Bildung einer eigenen Gemeinde will man vorläufig nicht gehen, sondern zunächst einmal versuchen, ob eine Eingemeindung in Mannheim möglich ist. Neckarau würde die Bildung einer eigenen Gemeinde Rheinau in's Herzfleisch schneiden, denn die neue Gemarkungsgrenze würde unmittelbar bis an die Dächer von Neckarau, theilweise sogar bis an die bewohnten Theile von Neckarau gehen. Daß dies für die Entwickelung Neckaraus nicht gleichgiltig wäre, ist selbstverständlich, denn der abzutretende Theil der Gemarkung würde gerade dasjenige Gebiet umfassen, welches für industrielle Anlagen die größte Wichtigkeit besitzt und das sich bis zur Gemarkungsgrenze von Seckenheim hinzieht. Und die Gemeinde Rheinau würde die Abtretung des Geländes zu Eigenthum als Grundstocksvermögen von der Gemeinde Neckarau verlangen. Viele Arbeiter, die in Rheinau beschäftigt sind, würden aber sicherlich ihren Wohnsitz in Neckarau haben und bei einer Stockung der Industrie würde die Gemeinde Neckarau für diese in Rheinau beschäftigten Arbeiter sorgen müssen. Es würde somit die Bildung der Steuerkapitalien der Gemeinde Neckarau nicht zu Gute kommen, dagegen würden ihr die mancherlei Beschwernisse, die eine industrielle Entwickelung mit sich bringt, zu Theil werden. Warum ist nun gerade der jetzige Zeitpunkt der geeignetste für die Einverleibung? Er ist dies, weil sonst die Bildung einer eigenen Gemeinde Rheinau erfolgt, er ist dies aber auch ferner, weil jetzt Neckarau große Ausgaben machen muß, wir Mannheimer aber ein Interesse daran haben, daß diese großen Summen so angelegt werden, daß sie für uns bei der Eingemeindung von Werth sind; die Ausführung der projektirten Arbeiten muß so erfolgen, wie sie in Mannheim stattfindet. Wenn auch die Ausführung von Arbeiten den Neckarauern vielleicht paßt, so paßt sie vielleicht durchaus nicht hinein in das System, nach welchem wir diese Arbeiten auszuführen pflegen. Die Neckarauer haben aber dann das Geld ausgegeben, sie kommen mit leeren Händen, und daß dann die Bedingungen ungünstigere sein müssen, ist selbstverständlich. So wird voraussichtlich die Kanalisation von uns nicht so ausgeführt, wie es von Ihnen projektirt ist, sondern wir würden Neckarau an das große Mannheimer Kanalprojekt anschließen. Auch das Elektrizitätswerk in Neckarau würde für uns keinen Zweck haben, denn wir bauen in der allernächsten Zeit in Mannheim ein großes Elektrizitätswerk sowie ein zweites Gaswerk und könnten damit nicht nur Neckarau, sondern noch einen anderen Ort mit genügend Licht versehen. Dasselbe gilt von der Wasserleitung. Dann ist unzweifelhaft der Zeitpunkt für die Einverleibung auch deßhalb jetzt der richtige, weil ein Wechsel im Gemeinderegiment

MARCHIVUM

sich vorbereitet. Wenn Sie die großen projektirten Unternehmungen schaffen, müssen Sie auch eine Reihe von neuen Beamten anstellen und es werden dann eine Reihe von Fragen an das Gemeinderegiment herantreten, welche nicht mehr in der jetzigen einfachen schlichten und bescheidenen Weise erledigt werden können, sondern die volle Kraft eines berufsmäßig gebildeten Bürgermeisters erfordern. Auch an die Mitglieder des Gemeinderaths werden dann weitgehende Erfordernisse gestellt werden.

Sodann geht Redner auf die Hauptfrage ein, welche darin besteht, wie im Falle der Einverleibung mit dem Bürgernutzen verfahren werden solle. Redner erklärt, daß sich die Stadt nicht darauf einlassen könne, eine einmalige Abfindungssumme an die Allmendberechtigten zu zahlen und auch die Regierung würde eine derartige Maßregel nicht zulassen. Auch die Auszahlung von Geldrenten an die Allmendberechtigten lehne der Mannheimer Stadtrath ab. Nur dann, wenn die Stadtgemeinde das Allmendgelände zu anderen Zwecken brauche und kein gleich gutes Gelände den Allmendberechtigten zur Verfügung stellen könne, werde eine Geldrente gewährt und er könne versichern, daß die Rente dann so bemessen sein würde, daß die Neckarauer zufrieden sein könnten. Zum Plankendurchbruch, wie in der gestrigen öffentlichen Versammlung ein Redner gemeint, brauche man in Mannheim das Geld der Nachbargemeinde nicht. (Große Heiterkeit.) Was das baare Grundstocksvermögen der Gemeinde Neckarau, das ⅓ Mill. betrage, anbelange, so werde dasselbe in 1½ Jahren verschwunden sein in den Unternehmungen, zu denen die Gemeinde von den Staatsbehörden gezwungen werde. Allerdings habe Neckarau auch einen großen Grundbesitz, aber es sei gefährlich, diesen zum Verkauf auf den Markt zu werfen. Käferthal habe einen ganz außerordentlichen Allmendbesitz gehabt. Nach Bürgern ausgerechnet, sind in Käferthal auf den Kopf 1260.85 M. entfallen, in Neckarau kommen auf den Kopf nur 978.85 M.; nach der Fläche kamen in Käferthal auf einen Bürger 18,662 Qm., in Neckarau entfallen auf den Kopf nur 4094 Qm. Der Neckarauer Wald komme nicht in Betracht, da er durchschnittlich nur einen Ertrag von 500 Mark pro Jahr liefere. Man könne ihn nicht so benutzen wie den Käferthaler Wald, wo jetzt schon sich die industriellen Etablissements bis an die Waldesgrenze erstrecken.

Redner weist sodann auf die großen Vortheile hin, welche die Einverleibung den Neckarauer Grundbesitzern dadurch bringt, daß der Werth der Liegenschaften ganz bedeutend in die Höhe gehen wird. Ob das später auch der Fall sein wird, sei fraglich, denn wir leben jetzt in einer Periode des merkwürdigsten wirthschaftlichen Aufschwungs. Ob dieser Aufschwung sich aber immer in der gleichen Linie aufwärts bewegen werde, sei zweifelhaft. Von verschiedenen Seiten sei die Befürchtung ausgesprochen worden, daß eine Erhöhung der Steuerkapitalien eintreten werde, dies treffe nicht zu. Im Gegentheil werde voraussichtlich eine viel niedrigere Einschätzung der landwirthschaftl. Steuerobjekte erfolgen, als wie dies bis jetzt der Fall ist, eine Erscheinung, die sich auch bei der Einverleibung von Käferthal gezeigt habe, denn Mannheim habe sehr niedrige Bonitätsklassen. Weiter weist Redner darauf hin, daß mit dem Tage der Einverleibung die Neckarauer das Recht haben, ihre Kinder in die besser eingerichteten Mannheimer Schulen zu schicken. Die Einführung der erweiterten Volksschule in Neckarau werde der Stadt Mannheim 42,000 Mark kosten, also eine Steuersumme, die einem Umlagefuß von 21 Pfg. entspricht. Ferner werde die Erstellung einer elektrischen Straßenbahn von Mannheim nach Neckarau erfolgen, wodurch namentlich das an der Straße liegende Gelände eine große Erhöhung erfahren wird. Auch eine Wasserleitung würde sofort durch Mannheim erstellt werden und endlich haben die Neckarauer Anspruch auf den Mitgenuß an den reichen Mannheimer Stiftungen. Die Ausführung der Arbeiten solle möglichst beschleunigt werden und habe der Mannheimer Stadtrath beschlossen, nicht eher die Mannheimer Umlage von 45 Pfg. in Neckarau erheben zu lassen, als bis der Betrag von 700,000 M. für Kanalisation, Wasserleitung, Straßen, Friedhof &c. für Neckarau ausgegeben worden ist. Bis zu diesem Zeitpunkt werde man in Neckarau nur eine Umlage von 30 Pfennig erheben. Redner schließt mit der Versicherung, daß der jetzige Zeitpunkt der richtige zur Einverleibung sei. Wenn jetzt keine Einigung erfolge, werde es vielleicht kommen wie in Berlin, wo die Einverleibung der Vorstädte durch Berlin jetzt energisch abgelehnt wird. Dort ist der richtige Zeitpunkt verpaßt worden.

An diese beiden Vorträge schloß sich nun eine lebhafte Debatte.

Bürgerausschußmitglied Landwirth Baro-Neckarau erklärt, daß Neckarau ganz gut 180,000 Qm. zu 10 M. per Qm. verkaufen könne um sich dadurch die nöthigen Mittel zur Ausführung der nothwendigen Arbeiten schaffen.

Bürgerausschußmitglied Schleich bespricht die Allmendfrage und plaidirt für die Zahlung einer einmaligen Abfindungssumme oder einer jährlichen Rente von 40 Mark vom 30. Lebensjahr an und von 150 Mark vom 50. Lebensjahr an (Bravo!) Herr Oberbürgermeister Beck habe nur hervorgehoben, welche Vortheile Neckarau von der Einverleibung haben werde, dagegen seien von ihm die Vortheile, die Mannheim daraus zieht, mit keinem Worte erwähnt worden. Redner erklärt sich noch gegen den von Herrn Baro vorgeschlagenen Verkauf von Gemeindegut.

Geh. Regierungsrath Pfisterer erklärt, daß die Regierung zur Zahlung einer einmaligen Abfindungssumme nie ihre Zustimmung geben werde, dagegen sei die Zahlung einer Rente durchaus zulässig und möglich.

Bürgerausschußmitglied Roos führt aus, daß die Mitglieder des Kollegiums nicht nur an die Bürgergemeinde, sondern auch an die Einwohnergemeinde denken sollen. Redner wünscht, daß vertragsmäßig festgesetzt werde, was geschehen solle in Neckarau. Auch ist er für eine erweiterte Volksschule von der ersten Klasse an, getreu dem Mannheimer Muster.

Str. Groß-Mannheim erklärt, daß die beiden Vorredner den Mannheimern ein schlechtes Zeugniß ausgestellt hätten. Sie hätten wenig Vertrauen zu den Mannheimern. Wir sind herausgekommen als anständige Leute und wollen die Herren aus Neckarau nicht übers Ohr hauen. Wir haben zu Ihnen Vertrauen und möchte ich bitten, daß Sie auch uns Vertrauen entgegen bringen.

Geh. Regierungsrath Pfisterer erklärt, daß für die Einverleibung ein guter Boden vorbereitet werde, wenn die Vertreter von Mannheim sich dazu verstehen würden, bindende Erklärungen abzugeben über die Zeit, in der die in Aussicht gestellten Arbeiten erfolgen sollen.

Oberbürgermeister Beck: Wir waren von vornherein entschlossen, diese Erklärungen abzugeben. Sie gehen dahin, daß das Kanalisationsprojekt alsbald nach Erlassung des Einverleibungsgesetzes derart beschleunigt werden soll, daß die Ausführung schon im Jahre 1899 begonnen werden kann. Bezüglich der Einführung der Wasserleitung verpflichtet sich der Stadtrath, sofort die entsprechenden Schritte einzuleiten. Ferner soll die Verlegung des Weges schon im Jahre 1899 erfolgen. Bezüglich der bestehenden Ortsstraßen sollen mit thunlichster Beschleunigung eingreifende Verbesserungen erfolgen. Endlich wird die erweiterte Volksschule von der 4. Klasse an mit ganztägigem Lehrplan eingeführt. Der erforderliche Schulhausneubau soll ohne Verzug in Angriff genommen werden. Diese Bedingungen sollen in das Einverleibungsgesetz aufgenommen werden. Das sind jedenfalls die denkbar besten Bürgschaften. Darüber besteht kein Zweifel, daß Mannheim in den ersten Jahren ein beträchtliches Defizit für die Verwaltung in Neckarau aufbringen muß, wie dies ja auch bezüglich Käferthals der Fall ist, wo schon in diesem Jahre ein Defizit von 96,000 Mark von der Altstadt Mannheim gezahlt werden müsse. Das werde auch in den nächsten Jahren der Fall sein und erst später anders werden. Der Verkauf von Gemeindegelände in der von Herrn Baro vorgeschlagenen Weise sei doch ein bedenklicher Weg. Die Auszahlung von Renten halte der Mannheimer Stadtrath für unthunlich. Was solle denn dann Mannheim mit dem ganzen Allmendgelände machen?

Auf eine diesbezügliche Anfrage des Herrn Geh. Regierungsraths Pfisterer erklärt Herr Oberbürgermeister Beck, daß die Einführung der Beleuchtung aus einem Versehen nicht mit aufgezählt worden sei. Diese Beleuchtung sei ja ganz selbstverständlich.

Bürgerausschußmitglied Roos erklärt, daß er absolut kein Mißtrauen zu den Mannheimer Herren habe zum Ausdruck bringen wollen. Er bitte wiederholt, die erweiterte Volksschule schon von der ersten Klasse an einzurichten.

Str. Vogel tritt den in der gestrigen öffentlichen Versammlung aufgestellten Behauptungen entgegen, daß für Käferthal bis jetzt noch Nichts gethan sei. Redner hält es für rathsam, vorerst die erweiterte Volksschule von der vierten Klasse an einzuführen, später könne man ja weiter gehen.

Bürgermeister Orth-Neckarau weist darauf hin, daß der Zuschuß Mannheims für die Verwaltung Neckarau kein so bedeutender sein werde, wie es Herr Oberbürgermeister Beck hingestellt habe, denn es werde ja auch sicher eine Steigerung der Neckarauer Steuerkapitalien von 20 auf 30 Million Mark eintreten.

Oberbürgermeister Beck entgegnet, daß diese Mehreinnahmen auch Mehrausgaben im Gefolge haben. Der diesjährige Etat von Neckarau zeige 70 000 Mk. Einnahmen und 135 310 Mk. Ausgaben. In dem vom Mannheimer Stadtrath aufgestellten Voranschlag sind dagegen die Ausgaben auf 318 000 Mk. berechnet worden, also ein Mehr an Ausgaben von 178 000 Mk. Was die erweiterte Volksschule anbelange, so stehe nichts im Wege, diese schon von der ersten Klasse an beginnen zu lassen.

In seinem Schlußwort faßte Geh. Regierungsrath Pfisterer das Resultat der Verhandlungen dahingehend zusammen, daß ein ernstlicher Widerspruch gegen die Einverleibung nicht erhoben worden sei. Meinungsverschiedenheiten bestehen nur bezüglich des Allmendsgenusses. Redner ist der Ansicht, daß die Neckarauer sich damit begnügen sollen, daß die Allmendfrage genau so geregelt werde, wie im Käferthal.

Die Frage des Vorsitzenden, ob vielleicht eine ganz unverbindliche Probeabstimmung vorgenommen werden könnte, wird von den Neckarauern verneint.

Hiermit schloß der Vorsitzende Geh. Regierungsrath Pfisterer die Versammlung.

---

* **Bismarckfeier.** Wie alljährlich so veranstaltet auch dieses Jahr die hiesige nationalliberale Partei zur Feier des Geburtstags unseres Altreichskanzlers des Fürsten Bismarck ein Festbankett. Dasselbe findet am Samstag, 2. April, im Ballhause statt. Dem Vorstand der Partei ist es gelungen, als Festredner den hervorragenden Gelehrten und bekannten Herausgeber des bekannten Bismarck-Jahrbuches, Herrn Professor Dr. Horst Kohl, derzeit in Chemnitz wohnhaft, zu gewinnen. Herr Dr. Kohl besitzt den Ruf eines ganz ausgezeichneten Redners, der die Hörer durch seine geistvolle, packende Vortragsweise auf's Höchste zu fesseln versteht.

* **Spezialitätentheater im Saalbau.** Das seit einigen Tagen im Saalbau auftretende neue Ensemble weist mehrere sehr zugkräftige Nummern auf, weshalb auch der Besuch des Theaters allabendlich ein sehr guter zu nennen ist. In erster Linie ist hier zu nennen die Serpentintänzerin La Roland, welche außer den schon bekannten Darstellungen auf diesem Gebiete einen Feuer- und Flammentanz aufführt, der hier noch nicht gesehen wurde und der Künstlerin rauschenden Beifall einträgt. Die Luftgymnastiker The Wortley's, 3 Herren, welche in schwindelnder Höhe ihre Uebungen am fliegenden und stehenden Trapez ausführen, sind gleichfalls hervorragende Künstler. Nicht minder die Troupe Hugoston, eine Parterre-Akrobaten-Gesellschaft, die ihre Kunststücke mit überraschender Sicherheit in schmucken Studentenkostümen ausführen. Eine treffliche Soubrette besitzt das Ensemble in Frl. Emmy Kröchert, welche speziell das Gebiet des Berliner Humors in ganz vorzüglicher Weise vertritt und stets stürmischen Beifall und Hervorrufe mit ihren Darbietungen findet; außerdem sind noch zu nennen die Kostüm-Soubrette Frl. Aniela Koncewicz, der Tenorist Herr Felix Wagner und das Damen-Gesangs-Terzett Wiener Kinder. Alles in Allem genommen, kann das Ensemble im Ganzen als ein sehr gutes bezeichnet werden und ist der Besuch des Theaters nur empfehlenswerth.

* **Kaiser Panorama.** Herrlich ist es, die schönsten Gegenden unserer Erde kennen zu lernen, und von dem Gesehenen das schönste zur bleibenden Erinnerung in sich aufnehmen zu können. Wohl Manchem würde das Herz höher schlagen, könnte er eine Reise nach dem schönen Spanien, dem Lande, wo die Orangen blühen, machen. Leider ist es nur wenigen vergönnt, solche Opfer an Zeit und Geld darzubringen, darum verweisen wir an dieser Stelle auf das so beliebte Kaiser-Panorama, welches reichlichen Ersatz für das persönliche Reisen bietet und in dieser Woche Spanien zur Anschauung bringt. Wir durchwandern außer der spanischen Hauptstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten das Escorial und Segovia. Aus dem buntbewegten Straßenleben Madrids heraus werden wir in die Prunkgemächer spanischer Könige geführt. Wir befinden uns ohne eine Ahnung davon gehabt zu haben, vor dem Alkazar, einem maurischen Königsschloß, oder mitten in dem Gewühl eines spanischen Pferdemarktes. Diese besonders plastisch erscheinenden naturwahren Bilder treten uns in den verschiedensten Aufnahmen vor Augen, so daß wir nach jeder Richtung hin hochbefriedigt das Panorama verlassen.

* **Erster Spatenstich zum katholischen Vereinshaus.** Am heutigen Namenstage des hl. Joseph, des Schutzpatrons des Handwerks, hat der erste Spatenstich zum neuen katholischen Vereinshause stattgefunden. Zuerst besuchten die Aufsichtsrathsmitglieder der Gesellschaft Vormittags 11 Uhr den aus diesem Anlaß in der unteren Pfarrkirche veranstalteten Festgottesdienst, nach dessen Schluß sie sich an die Baustelle zwischen K 1 und K 2, wo zunächst mit dem Bau des katholischen Gesellenhauses, eines Theiles des Vereinshauses begonnen wird, begaben und den ersten Spatenstich verrichteten. Der eigentliche Beginn des Baues erfolgt am 1. April. Wir wünschen dem Unternehmen besten Erfolg.

* **Verboten** wurde vom hiesigen Bezirksamt die Niederlegung eines Kranzes an dem auf dem Friedhofe befindlichen Denkmal der standrechtlich Erschossenen, die von den hiesigen Sozialdemokraten für morgen in Aussicht genommen war.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 16. März. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Traub. Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Dr. Mühling.

1) Wegen Verletzung der Wehrpflicht wurde Otto Julius Reinhardt von Ulm und 18 Genossen zu Geldstrafen von je 200 bezw. 160 Mark verurtheilt.

2) Die Berufung des 21 Jahre alten Schlossers Val. Reinemuth, den das Schöffengericht wegen Körperverletzung mit 4 Wochen Gefängniß bestraft hatte, wurde als unbegründet verwiesen.

3) Der Ausläufer Karl Glaßner von hier, der einen Militärposten am Landesgefängniß beleidigt hatte, war schöffengerichtlich zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt worden. In Folge seiner Berufung wurde die Strafe auf 8 Tage herabgesetzt. Verth.: Rechtsanwalt Tillessen.

4) Der 29 Jahre alte schon wiederholt vorbestrafte Konditor Gustav Eppinger von Ebersbach schlich sich in der Nacht vom 13. zum 14. Febr. d. J. in das Haus Bahnhofplatz Nr. 9 und stahl aus dem Zimmer des Monteurs Paul Stradelofen, von dem er wußte, daß er betrunken nach Hause gekommen war, 80 M. baar und einen Ehering im Werthe von 11 M. Außerdem soll er schon im Oktober v. Js. dem Holzschneider Hermann Bolk eine Taschenuhr mit Kette entwendet haben. Trotz seines zähen Leugnens, der ungeschickten Vertheidigung, der Frucht langjährigen Kriminalstudiums, wurde der für den ersteren Diebstahl gesammelte Indizienbeweis für schlüssig erklärt und Eppinger zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht verfügt.

5) Der Taglöhner Adam Becker von Siggersfeld prellte den Wirth Delp mit Hilfe eines gefälschten Arbeitsattestes um eine vierzehntägige Zeche für sich und seine Geliebte im Betrage von 29 M. und versetzte eine ihm geliehene Uhr. Das Urtheil lautete auf 5 Wochen Gefängniß, wovon noch eine Woche zu verbüßen ist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 20. März bis 27. März. Sonntag, 20.: (B) „Carmen". Montag, 21.: (A) Neu einstudirt: „Rosa". Dienstag, 22.: (Aufgeh. Abonn.) Volksvorstellung: „Fidelio". Mittwoch, 23.: (A) „Die Entführung aus dem Serail". Donnerstag, 24.: (B) „Dr. Wespe". Zum ersten Male: „Ariadne". Herr Carl Sonntag als Gast. Freitag, 25.: (B) „Donna Diana". Sonntag, 27.: (Aufgeh. Abonn. Verpflichtung A) „Die Zauberflöte".

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* **Berlin,** 19. März. Die anläßlich der Märzfeier veranstalteten zehn sozialdemokratischen Versammlungen waren gestern zahlreich besucht und verliefen durchweg ruhig.

In der heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Koch stattgehabten Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank wurden zunächst die Wahlen für den engeren Ausschuß und dessen Stellvertretung vorgenommen. Die früheren Mitglieder wurden ausnahmslos wiedergewählt. Anknüpfend an die Wochenübersicht der Reichsbank wurde vom Vorsitzenden hervorgehoben, daß eine Nothwendigkeit zur Aenderung des Bankdiskonts nicht vorliegt. Schließlich wurde die Beleihungsfähigkeit ausgesprochen für die Anleihen der Städte Heidelberg, Kaiserslautern und Höxter.

Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich werden die Osterferien bei der Kaiserin auf dem Schlosse zu Homburg v. d. H. verleben. Der Kaiser trifft bereits am 28. d. M. Abends ein, während die Kaiserin erst am 29. d. Vormittags in Homburg ankommen wird.

Ein unbemannter Ballon der Luftschifferabtheilung riß sich bei Versuchen heute los und flog in östlicher Richtung davon.

* **Berlin,** 19. März. Der Arbeiter Bier wurde mit Frau und drei Töchtern in den Betten todt aufgefunden. Vergiftung wird angenommen, weil der Vater wegen Diebstahls aus der Arbeit entlassen worden war.

* **Straßburg,** 19. März. Heute Morgen 7 Uhr begab sich der Kaiserliche Statthalter, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, nach Metz, um der morgen dort stattfindenden Enthüllung des Prinz Friedrich Carl-Denkmals beizuwohnen. Von dort begibt sich der Fürst am Montag nach Forbach, wo er an der Enthüllung des vom Kommerzienrath Adt errichteten Kaiser Wilhelm I. Denkmals theilnimmt.

* **Neuruppin,** 19. März. Der Ackerer Masloczik wurde wegen Entführung und vorsätzlicher Tödtung der neunjährigen Hermine Meincke aus Cremmen zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

* **Bonn,** 19. März. Gestern stürzte in Poppelsdorf ein Neubau zusammen, wobei drei Arbeiter schwer verletzt wurden.

* **Dessau,** 19. März. In dem herzoglichen Salzwerke Leopoldshall wurden 2 Arbeiter durch abstürzende Salzmassen getödtet.

* **Paris,** 19. März. Der „Figaro" billigt das Dekret des Kriegsministers, durch welches den Generalinspekteuren der Armee eine überwiegende Gewalt über mehrere Armeekorps verliehen wird, bedauert jedoch, daß ihnen neben diesen Befugnissen nicht entsprechende Verantwortlichkeit auferlegt wird.

Die Regierung bemüht sich, die Arbeiterstreiks am Mittelmeer auf den Schiffswerften in La Seyne bei Toulon beizulegen, besonders weil auf den Werften zur Zeit 5 Kriegsschiffe im Bau begriffen sind.

* **Madrid,** 19. März. Aus Las Palmas meldet man, daß das Torpedobootgeschwader nach guter Fahrt dort eingetroffen ist. Die Königin-Regentin beglückwünschte telegraphisch den Kommandanten des Geschwaders und wünschte ihm fernere gute Fahrt.

In Bilbao verschlimmerte sich die Lage der ausständigen Bergleute. Zehntausend feiern. Bei den letzten Zusammenstößen mit der Gendarmerie wurden 10 Arbeiter getödtet.

* **Konstantinopel,** 19. März. Der erste Dragoman der österreichisch-ungarischen Botschaft überreichte Tewfik Pascha eine von allen Botschaftern unterzeichnete Kollektivnote, betreffend die Verschleppungen in der Verwaltung und der Rechtspflege.

* **Petersburg,** 19. März. Der Generaladjutant des Kaisers Admiral Popow ist heute gestorben.

* **Warschau,** 19. März. In den Vororten wurden drei Engelmacherinnen verhaftet, die sehr viele Kinder verhungern ließen.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 19. März.

Die Stimmung im Getreidegeschäft bleibt im Grossen und Ganzen eine durchaus feste; die vorübergehenden amerikanischen Schwankungen bleiben einflusslos angesichts der starken Nachfrage der Consums und der unerschütterlich festen Haltung Russlands. Norddeutschland hat sich mit seinen Offerten vollständig vom Markte zurückgezogen, tritt dagegen jetzt selbst als Käufer für ausländischen Weizen auf und die starke Ausfuhr scheint jetzt eine ebenso starke Einfuhr zur Folge zu haben.

Braugerste: Die inländischen Vorräthe gehen stark zur Neige, und zeigt sich nach Californischer und anatolischer Gerste ziemlich viel Nachfrage.

Roggen wenig angeboten bei guter Frage.
Hafer sehr fest bei grosser Nachfrage.
Mais behauptet.

Die heutigen Notirungen sind:

Weizen.	Red Winter II	M. 178	per Tonne cif. Rotterdam.
	Kansas II	„ 172	
	Manitoba I	„ 187	
	Californier I	„ 176	
	Nicolajeff	„ 168—186	
	Theodosia	„ 178—186	
	Saxonska, alter	„ 168—175	
	Sibirischer, neuer	„ 172—176	
	Neuer Laplata f. a. q. Febr./März	„ 162—169	
	Uruguay	„ 174	
Roggen.	Nicolajeff, 9 pud 10/15	„ 114	
	amerikanischer Western	„ 114	
Gerste.	russische Futtergerste	„ 90	
Hafer.	russischer	„ 114—188	
	amerikanischer weisser	„ 118	
Mais	Mixed	„ 74	

Pfälzer Weizen	M. 21—21.50	per 100 Kilo ab hier
„ Roggen	„ 15.50—15.75	
„ Braugerste, Pfälzer	„ 19.50—20	
„ rheinhessisch	„ 20—20.25	
„ Badische	„ 19—19.50	
Neue Californische Chevalier	„ 20.50	
Montana „	„ 21	
Hafer badischer	„ 14.25—15.50	

* **Der Aufsichtsrath der Rheinischen Creditbank** beschloß in seiner heutigen Sitzung von dem Mk. 1,902,520 betragenden Reingewinn eine Dividende von 6½ pCt., gegen 6 pCt. in den Vorjahren zu beantragen und Mk. 317,298 auf neue Rechnung vorzutragen bei reichlichen Abschreibungen.

Zum Einj.-Freiwilligen- u. zum Fähnrichexamen, sowie für Tertia bis U.-Prima (4.—8. Kl.) von Gymnasien und Realschulen bereitet das Institut Fecht in Karlsruhe (B.) vor. — Individueller Unterricht in kleinen Abtheilungen; sorgfältige Aufsicht u. Verpflegung. — Seit 1877 erhielten von 482 Geprüften 445 den Berechtigungsschein; darunter in 9 Prüfungen je all' seine Abiturienten — Ref. im Prosp. — Eintritt jederzeit. 14022

Gebrüder Reis, Möbelfabrik
C 2, 22, nächst dem Spatenmarkt.
Grosses Lager gediegener Holz- & Polstermöbel eigener Fabrikation. 33007
Lager und Alleinverkauf bedeutendster Spezialfabriken.
Mehrjährige Garantie. Billigste Preise.
30 complet aufgestellte Musterzimmer.

Linoleum abgepaßt und am Stück in grosser Auswahl bei
Ad. Sexauer D 2, 6. 27814

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln betreffend.

(77) No. 15867 I. Zu den am 1. April ds. Js. in Kraft tretenden und nachstehend abgedruckten Bestimmungen des § 4 des Gesetzes vom 15. Juni 1897, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln — R.-G.-Bl. S. 475 — sind, um die Gewerbetreibenden vor Unzuträglichkeiten bei der Durchführung der neuen Vorschriften zu bewahren und zugleich ein im allgemeinen Interesse liegendes gleichmäßiges Vorgehen der Polizeibehörden herbeizuführen, im Wege der Vereinbarung der Bundesregierungen für die Trennung der Geschäftsräume für Butter 2c. und Margarine 2c. die folgenden Grundsätze aufgestellt worden:

Die Verkaufsstätten für Butter oder Butterschmalz einerseits und für Margarine oder Kunstspeisefett andererseits müssen, falls diese Waaren nebeneinander in einem Geschäftsbetriebe feilgehalten werden, derart getrennt sein, daß ein unauffälliges Herüber- und Hinüberschaffen der Waare während des Geschäftsbetriebs verhindert und insbesondere die Möglichkeit an Stelle von Butter oder Butterschmalz unbemerkt Margarine oder Kunstspeisefett dem kaufenden Publikum zu verabreichen, thunlichst ausgeschlossen wird. Die Entscheidung darüber, in welcher Weise diesen Anforderungen entsprochen wird, kann nur unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse jedes Einzelfalls und namentlich der Beschaffenheit der dabei in Betracht kommenden Räume erfolgen. Doch werden im Allgemeinen folgende Grundsätze zur Richtschnur dienen können:

1. Es ist nicht erforderlich, daß die Räume je einen besonderen Zugang für das Publikum besitzen. Es ist vielmehr zulässig, daß ein gemeinschaftlicher Eingang für die verschiedenen Räume besteht.
2. Wenn auch die Scheidewände nicht aus feuerfestem Material hergestellt zu sein brauchen, so müssen sie immerhin einen so dichten Abschluß bilden, daß jeder unmittelbare Zusammenhang der Räume, soweit er nicht durch Durchgangsöffnungen hergestellt ist, ausgeschlossen wird. Als ausreichend sind beispielsweise zu betrachten abschließende Wände aus Brettern, Glas, Cement- oder Gypsplatten. Dagegen können Lattenverschläge, Vorhänge, weitmaschige Gitterwände, verstellbare Abschlußvorrichtungen nicht als genügend betrachtet werden. Bei offenen Verkaufsständen auf Märkten können jedoch auch Einrichtungen der letzteren Art geduldet werden. Die Scheidewände müssen in der Regel vom Fußboden bis zur Decke reichen und den Raum auch in seiner ganzen Breite oder Tiefe abschließen.
3. Die Verbindung zwischen den abgetrennten Räumen darf mittelst einer oder mehrerer Durchgangsöffnungen hergestellt sein. Derartige Oeffnungen sind in der Regel mit Thürverschluß zu versehen.

Die vorstehenden Grundsätze finden sinngemäße Anwendung auf die Räume zur Aufbewahrung und Verpackung der bezeichneten Waaren.

Nach den gleichen Gesichtspunkten ist die Trennung der Geschäftsräume für Käse und Margarinekäse zu beurtheilen.

Gesetz vom 15. Juni 1897
betr. den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln.

§ 4.

In Räumen, woselbst Butter oder Butterschmalz gewerbsmäßig hergestellt, aufbewahrt, verpackt oder feilgehalten wird, ist die Herstellung, Aufbewahrung, Verpackung oder das Feilhalten von Margarine oder Kunstspeisefett verboten. Ebenso ist in Räumen, woselbst Käse gewerbsmäßig hergestellt, aufbewahrt, verpackt oder feilgehalten wird, die Herstellung, Aufbewahrung, Verpackung oder das Feilhalten von Margarinekäse untersagt.

In Orten, welche nach dem endgültigen Ergebnisse der letztmaligen Volkszählung weniger als 5000 Einwohner hatten, findet die Bestimmung des vorstehenden Absatzes auf den Kleinhandel und das Aufbewahren der für den Kleinhandel erforderlichen Bedarfsmengen in öffentlichen Verkaufsstätten, sowie auf das Verpacken der daselbst im Kleinhandel zum Verkaufe gelangenden Waaren keine Anwendung. Jedoch müssen Margarine, Margarinekäse und Kunstspeisefett innerhalb der Verkaufsräume in besonderen Vorrathsgefäßen und an besonderen Lagerstellen, welche von den zur Aufbewahrung von Butter, Butterschmalz und Käse dienenden Lagerstellen getrennt sind, aufbewahrt werden.

Für Orte, deren Einwohnerzahl erst nach dem endgültigen Ergebniß einer späteren Volkszählung die angegebene Grenze überschreitet, wird der Zeitpunkt, von welchem ab die Vorschrift des zweiten Absatzes nicht mehr Anwendung findet, durch die nach Anordnung der Landes-Zentralbehörde zuständigen Verwaltungsstellen bestimmt. Mit Genehmigung der Landes-Zentralbehörde können diese Verwaltungsstellen bestimmen, daß die Vorschrift des zweiten Absatzes von einem bestimmten Zeitpunkt ab ausnahmsweise in einzelnen Orten mit weniger als 5000 Einwohnern nicht Anwendung findet, sofern der unmittelbare räumliche Zusammenhang mit einer Ortschaft von mehr als 5000 Einwohnern ein Bedürfniß hierfür begründet.

Die auf Grund des dritten Absatzes ergehenden Bestimmungen sind mindestens sechs Monate vor dem Eintritte des darin bezeichneten Zeitpunktes öffentlich bekannt zu machen.

Mannheim, den 16. März 1898.

Gr. Bezirksamt:
v. Merhart. 58298

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Beginn des Sommersemesters am 21. März d. J.

Vollständige Ausbildung für **Gesang, Klavier, Streich-Instrumente** und **Theorie.**

Theater, Concert und Orchester.

Prospecte gratis.

Eintritt zu jeder Zeit.

Anmeldungen werden täglich bei der Direktion in **P 2, 9** entgegen genommen. 57155

The Direction:
M. Pohl. W. Bopp.

NB. Vom 1. Juni ds. Js. an befindet sich das Conservatorium in Litr. **D 5, 7½** (Rheinstrasse).

Aufgebot.

No. 13786. Auf Antrag des Architekten Josef Köchler hier erläßt das Großh. Amtsgericht III. Mannheim, nachdem ersterer den Verlust der Mäntel zu den Pfandbriefen der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim

Serie 66 Lit. A. No. 785/86 über je 2000 Mk.
Serie 68 Lit. B. No. 3346/48 über je 1000 Mk.
Serie 68 Lit. B. No. 3441/43 über je 1000 Mk.

glaubhaft gemacht hat, das Aufgebot dieser Urkunden.

Die Inhaber derselben werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf: 58080

Freitag, 14. Oktober 1898, Vorm. 10 Uhr

vor Großh. Amtsgericht III. stattfindenden Aufgebotstermine anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Mannheim, 16. März 1898.

Gerichtsschreiber Großherzogl. Amtsgerichts.
Graff.

M. 15—20000

auf prima II. Hypothek, event. auch getheilt, auszuleihen. Näheres im Verlag. 57895

Frau sucht Darlehen v. 20 Mk. Adr. H. 17, Hauptpostlgd. 57848

Versteigerung.

Die Unterzeichnete läßt

Montag, den 21. März 1898, Nachmittags 3 Uhr

auf dem alten Schießhause dahier: 58263

Ca. 13 Loose Stammholz, Ahorn, Pappel, Akazien u. Linden, für Drechsler u. Wagner geeignet, **ca. 13 Loose Brennholz, ca. 14 Loose Wellenreisig** gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Mannheim, 18. März 1898.

Schützen-Gesellschaft Mannheim.

Fassel-Versteigerung.

Mittwoch, 22. März l. Js., Vormittags 11 Uhr

läßt die Gemeinde im Hofe des Fasselstalles einen 58248

fetten Rinderfarren

öffentlich versteigern, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Feudenheim, 18. März 1898.

Das Bürgermeisteramt:
Bohrmann.

Schriftliche Arbeiten

jeder Art werden entgegengenommen. Büh. Exped. 58025

Bekanntmachung.

No. 4339. Nachdem der Bürgerausschuß in seiner Sitzung vom 18. Januar ds. Js. beschlossen hat, in hiesiger Stadt ein elektrisch regulirtes Uhrennetz zur Ausführung zu bringen, an welches auch Privaten der Anschluß gestattet ist, ersuchen wir die Interessenten ergebenst, bei unterfertigter Stelle Anträge auf Anschluß an die elektrische Centraluhrenanlage baldgefälligst stellen zu wollen, damit, soweit dieses möglich ist, dieselben bei der baldigst in Angriff zu nehmenden Ausführung der Anlage berücksichtigt werden können.

Bei den Anträgen wolle gefälligst angegeben werden:

1. ob die Normalgröße der Uhr von 21,5 cm im Durchmesser,
2. eine Uhr dem Publikum sichtbar, oder
3. eine solche im Innern des Gebäudes, öffentlich nicht sichtbar,

gewünscht wird.

Die Kosten der seitens der Stadtgemeinde leihweise abzugebenden Uhren und bewirkten Anschlüsse betragen für das Jahr auf Grund der vom Bürgerausschuß genehmigten, vom Hochbauamt erhältlichen Normativbestimmungen:

1. bei Anbringung **einer** sympathischen Uhr von 21,5 cm großem Zifferblatt im Innern des Hauses . . . . . Mk. 20.—
2. für jede weitere **sympathische** Uhr von gleicher Größe, **mehr** . . . . . Mk. 10.—
3. für je eine **größere** Uhr, **mehr** . . . . Mk. 5.—
4. für eine Uhr, die auch zum Nutzen des Publikums am Aeußeren des Hauses angebracht ist Mk. 10.—

Alle weiteren Aufschlüsse ertheilen die nachstehenden

Normativbestimmungen
über
den Anschluß an die von der Stadt Mannheim zu errichtende elektrische Uhreneinrichtung.

Die im Interesse einer genauen und gleichmäßigen Zeitangabe der öffentlichen Uhren von der Stadt beschaffte Einrichtung steht auch Privaten gegen Bezahlung von Miethe zur Verfügung unter folgenden Bedingungen:

1.

Die Stadt besorgt auf ihre Kosten die Ausführung der oberirdischen Drahtleitung bis zu der Einführungsstelle am Hause nebst zugehörigen Ständern und Isolatoren, sowie die Anbringung einer gewöhnlichen **sympathischen Uhr** mit **21,5 cm** großem Zifferblatt **(Preis 54 Mk.)** an gewünschter Stelle, im Innern des Hauses, sammt **Blitzplatte, Drahtleitung** und Verwahrung dieser mit **Holzkästchen.** Auch trägt die Stadt die sämmtlichen Unterhaltungskosten der von ihr erstellten Anlage, sofern nicht böswillige Beschädigung nachgewiesen wird.

2.

Uebersteigt jedoch die für den einzelnen Fall erforderliche freie oberirdische Leitung die Länge von **500 m,** so hat der Abnehmer alle Kosten für die **weitere** Leitung im Freien selbst zu tragen; doch hat die Stadt das Recht, an diese Leitung etwaige spätere Zweigleitungen anzuschließen. Will ferner ein Abnehmer statt der unter 1. genannten gewöhnlichen, sympathischen Uhr eine größere, so hat er alle Mehrkosten über **54 Mk.** nachzuzahlen, er kann sich aber auch eine eigene Uhr nach Belieben auf seine Kosten anschaffen und anschließen lassen.

3.

Der Abnehmer muß sich auf **fünf Jahre** verpflichten, die Uhr zu behalten, bezw. die bedungene Miethe zu bezahlen. Für die Benützung der im Rathhause (Zimmer des Sekretariats des Oberbürgermeisters) aufgestellten Normaluhr nebst den zugehörigen elektrischen Batterien, der städt. Hauptleitung und Zuleitung zum Hause (bis zu 500 m Länge), sowie der inneren Leitungen, bezahlt der Abnehmer pro Jahr (bei der Stadtkasse am 1. Juli):

1. bei Anbringung **einer** sympathischen Uhr (wie unter 1 genannt), im Innern des Hauses Mk. 20.—
2. für jede weitere **sympathische** Uhr von gleicher Größe, **mehr** . . . . . Mk. 10.—
3. für je eine **größere** Uhr, **mehr** . . . Mk. 5.—
4. für eine Uhr, die auch zum Nutzen des Publikums am Aeußeren des Hauses angebracht ist Mk. 10.—

Ermäßigung oder Nachlaß dieser Gebühren behält sich der Stadtrath in besonderen Fällen, auf Ansuchen des Abnehmers vor. Im Falle fahrlässiger oder böswilliger Beschädigung der Anlagen ist der Abnehmer für **alle** entstehenden Kosten haftbar, derselbe hat für den Schutz der Einrichtung zu sorgen und insbesondere auch dieselbe gegen Feuersgefahr zu versichern. Ebenso hat der Abnehmer alle Kosten für eine etwa auf seinen Wunsch oder aus anderen Ursachen nöthige Abänderung der ersten Anlage zu tragen.

4.

Die Stadt beansprucht für sich ausdrücklich das Eigenthums- und freie Verfügungsrecht an den von ihr erstellten Anlagen insbesondere auch das Recht **jederzeitigen Widerrufs** der ganzen Einrichtung sowohl, als einzelner Theile derselben, **ohne daß** dadurch Jemand Anspruch auf Entschädigung erhält.

Obgleich voraussichtlich der Betrieb der elektrischen Centraluhrenanlage ein tadelloser sein wird, so kann doch die Stadt eine Gewährleistung für Nichteintreten von Störungen (zumal solchen durch höhere Gewalt) nicht übernehmen.

5.

Behufs jederzeitiger Einsichtnahme und Prüfung der gesammten Einrichtungen am Aeußern und Innern der Häuser hat jeder Abnehmer dem Beauftragten des städt. Hochbauamts, sowie dem stadtseitig aufgestellten Elektrotechniker ungehinderten Zutritt zu allen Einzelheiten der Anlage zu gestatten. Kommt ein Abnehmer seinen Verbindlichkeiten nicht nach, so kann die Stadt die Einrichtung jederzeit wieder wegnehmen, ohne daß dieselbe für etwa dadurch nöthige bauliche Ausbesserungen aufzukommen hat. Die Einholung der Genehmigung des Hauseigenthümers zur Einrichtung der Uhrenanlage in einem Hause ist Sache des Abnehmers.

6.

Ueber die beiderseits übernommenen Verbindlichkeiten wird ein Vertrag zunächst auf **fünf Jahre** abgeschlossen, mit der Maßgabe, daß der Vertrag seitens des Abnehmers **unkündbar** ist; nach Ablauf der **ersten fünf Jahre** wird dem Abnehmer eine jährliche Kündigungsfrist zugebilligt. Wird seitens des Abnehmers jeweils zu Beginn des Kalenderjahres nicht gekündigt, so gilt der Vertrag stillschweigend um **ein Jahr** verlängert.

Als Zeitpunkt des Beginns des Vertrags gilt derjenige Tag, an welchem die Anlage betriebsfertig übergeben wird, und erfolgt die Miethsberechnung für den Rest des ersten Jahres nach Verhältniß des ganzen Jahres.

Anmeldungen zum Anschlusse an die elektrische Uhrenanlage sind schriftlich an das städt. Hochbauamt zu richten, erstmals bis zum 15. April 1898.

Mannheim, den 4. März 1898.

Der Stadtrath:
Bräunig.

Schimska.

Stammholz-Versteigerung.

Die Stammholzversteigerung im hiesigen Gemeindewald Distrikt Kesselbachschlag, Erdweg, Bachseeschlag, Büttelwiese, Hasselschlag, Erlengrund und Saupferchlach findet statt: 58265

Montag, den 4. u. Dienstag, den 5. April l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr beginnend.

Zur Versteigerung kommen:

453 Eichenstämme von 2—12 Mtr. Länge, 20—104 Ctm. Durchmesser, 350,76 Festmeter enthaltend.
4 Buchenstämme von 3—5 Mtr. Länge, 60—88 Ctm. Durchmesser, 5,11 Festmeter enthaltend.
2 Nadelholzstämme von 9 bezw. 10 Mtr. Länge, 25 bezw. 27 Ctm. Durchmesser, 1,01 Festmeter enthaltend.
2 Eichen Derbstangen von 5 Mtr Länge, 14 Ctm. Durchmesser, 0,16 Festmeter enthaltend.

Die Versteigerung beginnt am **ersten** Steigtage im Distrikt **Hasselschlag.** Der Ort des Beginns am **zweiten** Steigtage wird nach Beendigung der erstägigen Versteigerung bekannt gegeben.

Wer das Holz einzusehen wünscht, wolle sich an die Forstwarte Fell und Krempf wenden.

Gernsheim, den 17. März 1898.

Großherzogliche Bürgermeisterei Gernsheim.
Raß.

Bekanntmachung.

Aufnahme in die Volksschule betr.

No. 2210. Das Schuljahr 1898/99 beginnt
Montag, den 18. April 1898.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre **schulpflichtigen Kinder** (geboren in der Zeit vom **1. Juli 1891 bis einschließlich 30. Juni 1892**) zur Aufnahme in die Volksschule in den **unten genannten Schulhäusern** angemeldet werden.

Die Anmeldung geschieht am
Montag, den 18. April, morgens von 8 bis 1 Uhr:

Im Schulhause L 1 sind diejenigen Kinder anzumelden, welche in den Stadtquadraten A, B, C, D, L 1—15, M 1—7, N 1—7, O 2—7 wohnen.

Im Schulhause K 2, die Kinder aus den Stadtquadraten E 1—4, F 1, 4, G 2—4, H 1—4, P 1—7, Q 1—7, R 1—7.

In der Friedrichsschule, die Kinder aus den Stadtquadraten S 1—6, T 1—6, U 1—6, J 1 u. 2, K 1—4, sowie Friedrichsring.

Im Schulhause K 5, die Kinder aus den Stadtquadraten E 5—8, F 5—8, G 5—8, H 5—12, J 3—10, K 5—10, sowie Mühlau und Neckarspitze.

In der Neckarschule die Knaben, und in der **Hildaschule** die Mädchen aus der Neckarvorstadt und Wohlgelegen.

In der Luisenschule, die Kinder aus der Schwetzinger-Vorstadt und dem Lindenhof, sowie Kaiserring, Bahnhofplatz, Tattersallstraße und Meerkestraße.

Im Schulhaus in Käferthal, die in Käferthal wohnenden Kinder.

Im Schulhause in Waldhof, die in Waldhof wohnenden Kinder.

Für **hier** geborene Kinder ist nur der **Impfschein,** für **auswärts** geborene aber der **Impfschein** und **Geburtsschein** bei der Anmeldung vorzulegen.

Für Kinder, welche in ihrer Entwickelung zurückgeblieben sind, kann hinsichtlich des Anfangstermins Nachsicht ertheilt werden. Zu diesem Zwecke sind entweder ärztliche Zeugnisse vorzulegen oder die betreffenden Kinder **Samstag, den 16. April, morgens von 8—12 Uhr,** bei dem Rektorate (U 2) vorzustellen.

Kinder, welche in früheren Jahren zurückgestellt wurden, sind in diesem Jahre entweder in den obengenannten Lokalen anzumelden oder es sind die erforderlichen Dispensgesuche einzureichen.

Mannheim, den 4. März 1898. 57502

Der Stadtschulrath:
Dr. Sickinger.

Bekanntmachung.

No. 1846. Die Anmeldung derjenigen Kinder, welche an Ostern dieses Jahres in die **Bürger- und Töchterschule** eintreten sollen, findet in der Zeit vom **14. bis 22. März l. Js.,** jeweils Nachmittags **2 bis 4 Uhr** auf dem diesseitigen Geschäftszimmer, Friedrichsschule U 2, statt.

In der festgesetzten Zeit sind auch diejenigen Kinder anzumelden, welche von einer Klasse der Volksschule in eine solche der Bürger- oder Töchterschule übertreten sollen.

Gemäß § 2 des Elementarunterrichtsgesetzes vom 13. Mai 1892 werden alle diejenigen Kinder in die **ersten** Klassen aufgenommen, die in der Zeit vom **1. Juli 1891 bis einschließlich 30. Juni 1892** geboren sind. Kinder, welche **nach dem 30. Juni 1892** geboren sind, können zum Schulbesuch nicht zugelassen werden.

Für hier geborene Kinder ist nur der **Impfschein,** für Auswärts geborene aber der **Impfschein und Geburtsschein** bei der Anmeldung vorzulegen. 56481

Das jährliche **Schulgeld** beträgt, sofern nicht Befreiung von demselben erwirkt wird, für jedes Kind 28 Mark.

Mannheim, den 25. Februar 1898.

Das Rektorat:
Dr. Sickinger.

Großh. Baugewerkeschule Karlsruhe.

Das Sommersemester 1898 beginnt am Freitag, den 15. April d. J. An diesem Tage werden von morgens 8 Uhr ab die Aufnahmsprüfungen, sowie die Einweisungen in die einzelnen Abtheilungen und Klassen vorgenommen.

Die Schule besteht aus folgenden 4 Abtheilungen:

I. **Hochbautechnische Abteilung.** Dieselbe hat die Aufgabe, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden: **Baugewerkmeister** für Stadt und Land, **Bauführer und Zeichner. Staatlich geprüfte Werkmeister,** sowie überhaupt Techniker mittleren Ranges. — Der Unterricht wird in 6 Klassen ertheilt; die sechste Klasse wird hauptsächlich auch von denjenigen besucht, welche sich dem staatlichen Werkmeister-Examen unterziehen wollen. Letztere wird nur im Winter geführt. Die Kurse sind halbjährig.

II. **Bahn- u. Tiefbautechnische Abteilung.** Dieselbe bezweckt zunächst die Ausbildung von **Technikern des** mittleren bahn- und tiefbautechnischen Dienstes, sowie von **staatlich geprüften Werkmeistern** (s. Gesetzes- und Verordnungsblatt 1895 Nr. XXVII). Diese Abteilung besteht ebenfalls aus 6 aufeinanderfolgenden Klassen mit je halbjähriger Dauer. Demgegenüber gewähren die unteren Klassen dieser Abteilung den **Bahnmeistern** die zu ihrer theoretischen Prüfung nöthige Ausbildung. Auch finden **Bauführer** und **Zeichner** sowie event. auch **Straßen- und Dammmeister** geeigneten Unterricht für ihre berufliche Ausbildung, **sobald dieselben den Aufnahmebedingungen hinsichtlich der Vorbildung und Praxis entsprechen.**

III. **Maschinentechnische Abteilung.** Diese bezweckt die Ausbildung von Maschinentechnikern für Konstruktionsbureau und Werkstatt. Bei den Großh. badischen Staatseisenbahnen kann die theoretische Ausbildung der **Werkführer** durch Zeugnisse über den erfolgten Besuch dieser Abteilung erbracht werden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Dauer ertheilt.

IV. **Abteilung für Heranbildung der Gewerbelehrer.** Die Kandidaten dieses Lehrberufs haben 7 Semester die Anstalt zu besuchen. Für die Absolventen eines Seminars ist vor dem Eintritt eine mehrwöchentliche praktische Thätigkeit nöthig, bei allen übrigen muß dagegen der Nachweis einer solchen mindestens von der Dauer eines halben Jahres erbracht werden.

Das **Schulgeld** beträgt für sämmtliche Abteilungen pro Semester 30 Mk.; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine **Aufnahmetaxe** von 5 Mk. zu entrichten. Das **Unterrichtsmaterial** hat der Schüler selbst zu beschaffen.

Über die Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Abteilungen gibt § 4 Seite 5 des Programms nähere Auskunft.

Die Anmeldungen können jederzeit schriftlich erfolgen, doch sollen dieselben spätestens 14 Tage vor Beginn des Semesters stattgefunden haben.

Zum Besuche eines Semesters betragen die **Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 200—230 Mk., siehe Programm § 11 Seite 28.

Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt unentgeltlich.

Karlsruhe, im März 1898.

Die Direktion.
Kircher. 58255

Vorschule für Gymnasien und Realmittelschulen
von **W. Schwarz, M 3, 10.**

Da nach einem Erlaß des Großherzoglichen Oberschulraths die Anmeldung der Schüler für das zu Herbst beginnende Schuljahr **vor Ostern** zu geschehen hat, so bitte ich diejenigen verehrlichen Eltern, welche beabsichtigen, ihre Kinder meiner Vorschule anzuvertrauen, um gefällige Anmeldung. 57078

W. Schwarz.

Das Knaben-Pensionat von H. Büchler, Rastatt, übernimmt wie seit Jahren **schwächliche, schwer zu erziehende, geistig schlecht veranlagte,** in Schulen mit starken Klassen nicht mitkommende, einer **strengen Aufsicht** bedürftige Knaben. Dem **Einzelnen** wird besondere Rücksicht gewidmet u. die Zöglinge an strenge Ordn., Pünktlichk., Bescheidenh., u. anhalt. Thätigk. gewöhnt. Pensionspr. mässig. Prospekt. 55700

Unterricht in der englischen Sprache

ertheilt ein junger Engländer, für Anfänger und solche mit Vorkenntnissen, in Conversation, Correspondenz etc. in meiner Wohnung oder ausser dem Hause. Anmeldungen an 58017

Gordon McKay,
Kaiser-Wilhelmstr. 37, I, Ludwigshafen.

Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Zum Tarif für den **Rhein- u. Main-Umschlags-Verkehr** mit **Oesterreich-Ungarn** vom 1. Oktober 1886 ist mit Giltigkeit vom 1. April 1898 der **Nachtrag IX** erschienen. Derselbe enthält Aenderungen und Ergänzungen des Haupttarifs und kann durch die **Güterverwaltung Mannheim unentgeltlich** bezogen werden.

Soweit Frachterhöhungen eintreten, bleiben die bisherigen Bestimmungen und Frachtsätze noch bis mit 15. Mai l. J. in Kraft.

Karlsruhe, 15. März 1898.

Generaldirektion. 58187

Bekanntmachung.

Neuverpachtung der städtischen Anschlagsäulen betr.

Die ausschließliche Benützung der vorhandenen 50 Anschlagsäulen soll vom 1. April 1898 ab an einen Unternehmer **neu vergeben** werden. 58313

Die näheren Bedingungen, unter denen diese Vergebung erfolgen soll, sind auf der Stadtraths-Registratur, Rathhaus, 2. Stock, erhältlich.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit der Aufschrift „Plakatsäulen" bis längstens

Freitag, den 25. März l. J., Vormittags 11 Uhr

im Rathhaus, 2. Stock, Zimmer No. 17/18, einzureichen.

Mannheim, 17. März 1898.

Stadtrath:
Martin.
Schemenauer.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf von Fleisch und Fleischwaaren sind auf dem **Marktplatz bei der Louisenschule** hier **vier** Plätze bestimmt.

Die Vergebung dieser Plätze für die Zeit vom 1. April bis incl. 30. September 1898 findet am

Donnerstag, den 24. d. Mts., Vorm. 11 Uhr,

im Rathhause in öffentlicher Versteigerung statt. Die Bedingungen können im Rathhause Zimmer 31 eingesehen werden.

Bemerkt wird, daß der Fleischverkauf nur an den Markttagen Mittwochs und Samstags während der vorgeschriebenen Marktzeit stattfinden darf, und daß die Hälfte des Steigpreises sofort beim Zuschlage, die andere Hälfte am 1. Juli 1898 zum Voraus zu bezahlen ist.

Mannheim, 15. März 1898.

Bürgermeisteramt:
Bräunig.

58230 Kallenberger.

Bekanntmachung.

Die **Zimmerarbeiten** für die diesjährigen **Reparaturen** im **städtischen Freibade,** sollen im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens:

Donnerstag, 24. März l. J., Vormittags 11 Uhr

an unterfertigter Stelle einzureichen, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter eröffnet werden.

Lieferungsverzeichnisse können gegen Erstattung der Umdruckgebühren ebendaselbst in Empfang genommen werden. 58158

Mannheim, 16. März 1898.

Hochbauamt:
Uhlmann.

Bekanntmachung.

Die steuerfreie Bereitung von Haustrunk betr.

Die Wahrnehmung, daß noch immer vielfach Gesetzhinderungen gegen die Vorschriften des Gesetzes vom 27. Juli 1888, die Steuerbefreiung des als Hausdrunk bereiteten Weines betreffend, und die hierzu ergangenen Vollzugsbestimmungen vorkommen, veranlaßt uns, auf Folgendes aufmerksam zu machen: 57862

Wer Hausdrunk steuerfrei bereiten will, hat **zuvor eine schriftliche** Anmeldung beim Steuererheber seines Wohnorts einzureichen. Die Formulare zu diesen Anmeldungen werden von den Steuereinnehmereien **unentgeltlich** abgegeben.

Mit der Bereitung des Hausdrunkes darf erst begonnen werden, wenn auf Grund der Anmeldung die **schriftliche Verwilligung** (der Berechtigungsschein) seitens der Steuereinnehmerei **ertheilt** ist.

Zuwiderhandlungen ziehen Bestrafung und die Erhebung der Steuer von der **bereiteten Weinmenge** nach sich.

Wer einen Berechtigungsschein für steuerfreie Hausdrunkbereitung besitzt, darf gegen Entgelt **keinerlei** Wein an andere Personen abgeben, als an die zu seiner Haushaltung gehörigen Personen und an seine ständigen oder unständigen landwirthschaftlichen Hilfsarbeiter. **Jeder** Weinverkauf an **andere** Personen ist ihm untersagt, sofern nicht die Bezirkssteuerstelle (Hauptsteueramt oder Finanzamt) auf Ansuchen die ausnahmsweise Erlaubniß hiezu ertheilt.

Mannheim, 11. März 1898.

Gr. Finanzamt.
Wilckens.

Alte Gegenstände werden gekauft. N 2, 9½, part. 57016

Bauplätze-Versteigerung.

Nr. 8764. Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am **Mittwoch, den 30. März l. J., Nachmittags 3 Uhr im großen Rathhaussaal** folgende Bauplätze im östlichen Stadterweiterungsgebiet zu Eigenthum öffentlich versteigern:

O.-Z.	Bezeichnung der Bauplätze:		Flächeninhalt qm		Anschlagspreis pro qm ℳ	₰
1.	Friedrichsplatz Nr. 1 } Friedrichsring Nr. 2 }	Eckplatz	585	60	100	—
	hierzu Vorgarten		187	77	10	—
2	Friedrichsplatz Nr. 3		516	60	100	—
3.	Friedrichsplatz Nr. 5 } Rosengartenstr. Nr. 1 }	Eckplatz	540	—	100	—
4.	Friedrichsring Nr 4 Straße bei der Oberrealschule Nr. 2	Eckplatz	514	80	75	—
	hierzu Vorgarten		179	74	10	—
5.	Straße bei der Oberrealschule Nr. 4		419	20	65	—
6.	Straße bei der Oberrealschule Nr. 6 } Rosengartenstr. Nr. 3 }	Eckplatz	502	50	60	—
	Summa Bauterrain		3028	20		
	„ Vorgarten		361	51		

Die an den Friedrichsplatz anstoßenden Bauplätze (O.-Z. 1, 2 u. 3) werden **im Klumpen**, die übrigen Plätze (O.-Z. 4, 5 u. 6) dagegen **nur im Einzelnen** versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie der Plan nebst Meßurkunde liegen im Rathhause, Zimmer Nr. 13, zur Einsicht offen, woselbst auch die Bedingungen an Interessenten abgegeben werden. 56814

Mannheim, 15. März 1898.

Stadtrath:
Bräunig.

Schaum.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich im Hause N 3, 7/8, 2. Stock, öffentlich gegen Baarzahlung

Dienstag, den 22. März 1898, Vormittags von 10 Uhr u. Nachmittags von 2 Uhr ab:

Etwas Küchengeschirr u. Weißzeug, **1 großer Bodenteppich** u. kleine Teppiche, **schöne Vorhänge und Stores**, 2 ger. Betten, 1 Waschtisch m. Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Nachtsessel, 1 Chiffonier, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 einth. Schrank, 1 Vorrathsschrank, 1 Commode, 1 Clavierstuhl, 1 Ausziehtischchen mit 4 Platten), 6 Rohrstühle, 1 [] Tisch, 1 Hausapotheke, 1 Mädchenbett, 1 Anrichte mit Aufsatz, **ein Pfeilerschrank, schwarz m. weißer Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Lustre m. Gasprenern**, ... 1 Sitz- und 1 Fußbad, 1 Weinschrank aus Holz und sonstigen Hausrath. 56921

Jacob Dann,
Waisenrichter.

Versteigerung.

Am 56833
Donnerstag, 31. März 1898, Nachm. 1 Uhr,

lasse ich in meiner Behausung Rheinstraße Nr. 115 dahier, wegen Wegzugs folgende Gegenstände zu Eigenthum gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigern:

4 Kühe, 1 Rind, 1 Bordwagen, 1 Paar Erntewagen-Leitern, 1 Pfuhlwagen mit Faß, 3 Pflüge, 1 eiserne Egge, 1 Häckselmaschine, 1 Rübenmühle, 4 Kuhgeschirre und ca. 60 Centner gutes Wiesenheu, ferner lasse ich zu Eigenthum an den Meistbietenden versteigern:

Ein Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Schopf und Garten im Ortsetter, an der Rheinstraße dahier, sowie 10 ar 94 qm Garten bei der Dammstraße dahier und lade Steigliebhaber hierzu höflichst ein. 56833

Neckarau, den 14. März 1898.

Adam Schmitt,
Last's Tochtermann.

Hypotheken-Darlehen

à $3^{3}/_{4}$, 4 bis $4^{1}/_{4}$ %

empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 52641

Telephon No. 1245. **Louis Jeselsohn,** L 13, 17.

Q 1, 9 Frauenlob Q 1, 9.

1. Berliner Neuwascherei

für Herrenhemden, Vorhemden, Kragen und Manschetten.

57236 **F. Kramer.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, Herr

Jos. Xaver Stützel

gestern Abend nach längerem Leiden sanft verschieden ist. 56882

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, München, 19. März 1898.

Die Beerdigung findet Montag früh 10 Uhr vom Trauerhause Lit. P 5, 1 aus statt.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Einladung.

Zu der Beerdigung der Ehefrau unseres Vorstehenden Herrn Schmezer, welche Montags Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, S 4, 1 stattfindet, laden wir unsere verehrl. Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung ein.

56898 **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere liebe Frau und Mutter 56895

Frau Anna Schmezer

heute früh 8½ Uhr nach kurzem schweren Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen.

Mannheim, den 19. März 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Montag, den 21. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr** vom Trauerhause S 4, 1 aus statt.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, 20. März, Nachmittags 3 bis 6 Uhr,

CONCERT

der Kapelle Petermann. 58148

Direktion: Herr Kapellmeister **Petermann.**

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Der Vorstand.

E 1, 8. Zum Rodensteiner, E 1, 8.

Von **Morgens 8 Uhr ab**, gute billige Frühstücke. **Abonnenten zu Mittag- und Abendtisch werden** jeder Zeit angenommen.

Jeden Donnerstag Schlachtfest.

57342 Ergebenst: **Rossthaler.**

Wein-Restaurant „Karg"

Luisenring J 9, 38a. 45859

Original Pfälzer, Mosel- und Rheinweine. — Gute Küche.

Selbstgekelterte und reingehaltene 54406

Weinheimer und Lützelsachsener Rothweine

liefert als Spezialität in verschiedenen Jahrgängen von **Mk. 0.65 bis Mk. 1.80** per Liter oder Flasche, ebenso

Weiß-Weine

von **Mk. 0.45 bis Mk. 1.50** per Liter oder Flasche, bei Abnahme von mindestens 20 Liter im Faß oder 25 Flaschen.

Rudolf Rücker, Weinheim a. d. Bergstr.

Die Rothweine eignen sich vorzugsweise als Krankenweine.

Trinkfertige Kindermilch

nach Verfahren von **Prof. Dr. Backhaus** (Königsberg). D. R.-P. 92246.

Beste Nahrung für Kinder und Kranke. **Sterilisirt.** Trinkfertig. Kein Kochen nöthig. Nur erwärmen. **Nicht theurer als andere Kindermilch**, da ihres großen Nährwerthes wegen **nur alle 3 Stunden eine Flasche** nöthig.

Sorte 1. **Gehalt wie Frauenmilch** (Preis pro kleine Flasche 8 Pfg., mittlere Flasche 13 Pfg., große Flasche 19 Pfg.) für Kinder im ersten Halbjahre.

Sorte 2. **Gehalt wie Rahmgemenge, Fettmilch** 2c. (Preis pro kleine Flasche 10 Pfg., große Flasche 15 Pfg.) für Kinder im zweiten Halbjahre.

Sorte 3. **Sorgfältig zubereitete Vollmilch** (Preis pro Flasche 12 Pfg.) für ältere Kinder, sowie für Kur- und Haushaltungszwecke.

Obige Preise verstehen sich ohne Flasche und Verschluß. Für jede Flasche und jeden Verschluß wird je 10 Pfg. erhoben, welcher Betrag bei Rückgabe derselben zurückerstattet wird.

Jede Flasche trägt Schutzmarke und Namenszug.

Lieferung erfolgt direkt von der Anstalt H 10, 16 frei in's Haus; außerdem Niederlage: 57168

Drogerie „zum Waldhorn, D 3, 1.

Mannheimer Kur- und Kindermilch-Anstalt.

Inh.: Apotheker **F. Houben,** H 10, 16.

Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Umbau und Umzug.

Eine große Parthie

Confirmandenstiefel,

Zug-, Schnür- und Knopfstiefel

sind billig abzugeben.

Georg Neher,

L 4, 9. 56865 F 2, 1.

Fahrrad-Verleih-Anstalt.

Den geehrten Damen und Herren zur gefl. Kenntniß, daß ich hier in 58306

Q 2, 22

eine **Fahrrad-Verleih-Anstalt** errichtet habe. Nur tadellose Räder stehen zur gefl. Benützung jederzeit zu Diensten.

Ich empfehle mich bestens und zeichne
Mit aller Hochachtung

Adolf Stöcker

Q 2, 22 Erste Mannheimer Fahrradverleihanstalt Q 2, 22.

Hausfrauen Urtheilen

Sie selbst und versuchen Sie **Schrauth's** gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife, das beste Waschpulver der Welt. Blendend weiße Wäsche, garantirt rein. Höchster Fettgehalt. 58465

Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe.

überall käuflich à Packet 15 Pf.

Gravierungen

auf **Bestecke, Gold- und Silbersachen etc.** in tadelloser Ausführung. 55814

Rich. Taute, C 4, 8.

Fortsetzung des Ausverkaufs

56868

beliebiger Maaße meines Engros-Lagers von

Tuch und Buckskins

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, nunmehr in

F 1, 7a, Marktstraße.

C. L. Gotthold,
in Firma Gotthold & Forrer.

Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte auf Zahnwurzeln. Einsetzen solcher „Zahnkronen" nach den neuesten Systemen. Erhaltung schadhafter Zähne durch Füllungen mit Gold, Silber, Email 2c. 2c. Wiederherstellen sehr erkrankter Zähne durch Behandlung und Aufsetzen von Gold-Aluminiumkronen. Dauerhafte Zahngebisse in Kautschuk u. Metall. Specialität: **Ganze Gebisse.** Schmerzloses Zahnziehen. (Specialität) 54481

Bekannt niedere Preise. Unbemittelte finden Ermäßigung.

J. Dietrich,

Atelier für techn. u. operative Zahnheilkunde.

K 1, 8 II. Neckarbrücke, Breitestraße. K 1, 8 II.

Hiermit bestätige ich öffentlich

Herrn **J. Szudrowicz,**

Damenschneider und Zuschneidelehrer an der Mannheimer Zuschneide-Akademie in N 3, 15 gerne, daß meine Tochter zur größten Zufriedenheit derart ausgebildet worden ist, daß sie, kaum die Lehrzeit beendet, eine Stelle als Zuschneiderin annehmen konnte. 58054

Allen Eltern, Vormündern oder Behörden, die Mädchen etwas tüchtiges erlernen lassen wollen, kann diese Lehranstalt nur bestens empfohlen werden.

J. Baus, Magazinsmeister a. d. B.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrl. Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich mein seither **in Q 2, 22** befindliches

Jerusalemer-Wein-Importgeschäft

nach **G 3, 11** verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch in Zukunft bewahren zu wollen.

57940 **Ernst Imberger,**
G 3, 11.

M. Eichtersheimer

Telephon 440. E 9, 5. Mannheim.

Zweitheilige Riemenscheiben aus Holz

nach amerikanisch. System. 70% leichter und bis 60% mehr Adhäsion als eiserne Scheiben.

Grosses Lager in allen gangbaren Grössen.

Scheiben werden probeweise zur Verfügung gestellt. 54179

Techn. Bureau, C 8, 1 part.

übernimmt die Ausarbeitung von **Ideen u. Projekten**, fertigt **Zeichnungen, Entwürfe, Verzierungen, Monogramme** 2c. Uebernimmt **Schreibarbeit** (Hand- od. Maschinenschrift.)

Stenographie für jed. Alter in wenigen Stunden; bisherige feinste Referenzen zur Einsicht. In Verbindung mit Schreibmaschine feine Existenz in Bureaux u. selbstständig.

Grapholog. Gutachten auf Grund der Handschrift gegen Einsendung von Mk. 1 in Marken.

Um ächtes VICHY

Wasser (Frankreich)

zu haben, verlange man auf den **Etiquetten** und **Kapseln** den Namen der Quelle:

Célestins: für Gicht, Nierengries und Zuckerharnruhr.

Grande-Grille: für Leberleiden.

Hopital: für Magenleiden.

Comprimés de Vichy: Vichy-Salz in Stückchen zum Trinken, 5 Stückchen für 1 Glas Wasser.

Man achte darauf, genau den **Namen der Quelle** zu bezeichnen. 56182

Aelteste Rheinische Champagner-Fabrik

Actien-Gesellschaft
vormals

BURGEFF & Co.

Gegründet 1837.

Hochheim a. Main.

Feinste Marken: Extra Cavée, I. Qualität, Grün Etiquette.

Niederlage und Vertretung bei: 51490

C. Th. Schlatter, Mannheim, O 3, 2.

Daunen-Betten

für nur

Mark 36.—

Ein großes 1½schläfr. **Oberbett** und 2 sehr guten **Kopfkissen** von **prima uni-rothem Atlasbarchent.**

Oberbett 180 cm lang, 120 cm breit, mit **neuen Daunen**, jedes Kissen mit 2½ Pfund neuen Bettfedern gefüllt versendet gegen Postnachnahme das

Betten-Versandt-Geschäft 48071a

L. Steinthal

Mannheim D 3, 7.

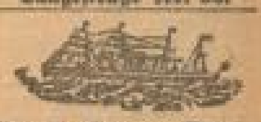
Ich habe mich hier niedergelassen. 55…

Elise Hackmaier,

Hebamme.

(Frühere Hebamme im Wöchnerinnenasyl Mannheim).

Waldhof-Atzelhof,
Langestraße No. 36.



Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New-York

und

Philadelphia

Auskunft ertheilen:

von der Becke & Marsily, Antwerpen, 47653

Gundlach & Bärenklau, Mannheim,

Conrad Herold, Mannheim,

Michael Wirsching, Mannheim,

August Dreesbach, Mannheim.

Wegen Frachten:

Bad. Act.-Gesellschaft für **Rheinschifffahrt und Seetransport** in **Mannheim.**

Hermann Fiedler,

Cigarren-

Engros- & Detail-Geschäft

F 5, 22, Eckladen.

Die weltbekannte

Bettfedern-Fabrik

Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme garant. neue Bettfedern d. Pfd. 55 Pf., chinesische Halbdaunen d. Pfd. M. 1.25, bessere Halbdaunen d. Pfd. M. 1.75, vorzügliche Daunen d. Pfd. M. 2.85. — Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett. Verpackung frei. Preisl. u. Proben gratis. Viele Anerkennungsschr.

55679

Reeller Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

in **Kleiderstoffen, Buckskin, Hemden-Flanelle, Kattune, Möbelkattune, Schurzzeuge, Leinenreste**, weiß- und roth **Damast, Vorhänge** u. d. gl. **Corsetten u. Kurzwaaren.**

J. Schmies,

Zeugresten-Geschäft, Q 6, 6 (Heidelberger Straße.)

Echt chinesische

Mandarinendaunen

garantirt neu und bestens gereinigt, das Pfund Mk. 2.85, silberweiße Gänsedaunen, das Pfund Mk. 3.50, Ia.-Sorte, hellweiß, das Pfund Mk. 4.50. Anerkannt vorzügl. Füllung für Oberbetten. Verpackung umsonst. Versandt gegen Nachnahme. Preiscourant und Proben gratis und franko.

Heinrich Weißenberg,
Berlin NO., Landsbergerstr.

Viele Anerkennungsschreiben.

56184

Civilregister der Stadt Mannheim.

März. Verkündete.
11. Karl Locherer, Techniker u. Elise Knieriem.
11. Aug. Krauß, Fräßer u. Sofie Schäfer.
11. Frdr. Vorlein, Schlosser u. Emma Schack.
11. Heinr. Frey, Bäcker u. Karol. Knaus.
11. Jakob Schey, Schreiner u. Frzska. Schwarz.
12. Paul Hübner, Bäcker u. Pauline Straub.
12. Paul Weiß, Schlosser u. Meta Uhlmann.
12. Karl Reichl, Eisenbr. u. Marie Rösch.
12. Jakob Arbogast, Schlosser u. Luise Christnacht geb. Haberacker.
12. Karl Baumann, Maurer u. Frzska. Ruß.
14. Adolf Mannhardt, Getreidearb. u. Elisab. Müßig.
14. Wilh. Schmitt, Wagenw.-Geh. u. Karol. Knobloch.
14. Christian Roque, Pflästerer u. Elisab. Benz.
14. Wilh. Heizler, Kaufm. u. Emilie Rupp.
14. Heinr. Decker, Fuhrm. u. Pauline Falkner.
14. Jakob Müller, Gipser u. Kath. Brunn.
15. Joh. Räder, Fabrikarb. u. Christine Rasimus.
15. Jakob Dommermuth, Kellner u. Rosalia Throm.
15. Johs. Fies, Eisenbahnschaffner u. Anna Münkel.
15. Phil. Rau, Bierkutscher u. Marie Schaumayer.
15. Heinr. Weisbrod, Kutscher u. Kath. Kauenzahner.
16. Eduard Müller, Eisenbr. u. Rosine Meyer.
16. Wilh. Schill, Mechaniker u. Anna Geis.
16. Aug. Hillebrecht, Bremser u. Karol. Apfelbach.
16. Gg. Weis, Möbelschreiner u. Helene Lieb.
16. Gottl. Danzenbacher, Büreaudiener u. Magd. Gosfong.
17. Karl Thomas, Maler u. Tüncher u. Joha. Frzska. Baader.
17. Dr. Jak. Schmitt, gen. Ferrol, Ingenieur u. Barb. Bächtold.
17. Gerhard Eisenacher, Tagl. u. Barb. Gräber.
17. Wilh. Baumann, Fabrikarb. u. Rosa Wachter.
17. Jak. Mangold, Fabrikarb. u. Marie Rüdinger.
18. Hch. Lenz, Tagl. u. Elisab. Reinhard.
18. Theod. Hch. Knaus, Tüncher u. Sofie Lenz.
16. Wilh. Hch. Stumpf, Schlosser u. Elise Schnörr.
17. Karl Hch. Bauer, Kaufm. u. Wilhe. Heß.
17. Jos. Ant. Poß, Maurer u. Luise Winkler.

März. Getraute.
12. Gg. Mayer, Fabrikarb. u. Kath. Allmenritter.
12. Wilh. Kreß, Fräßer m. Elisab. Schmidt.
12. Gg. Pfleger, Cementarb. m. Marie Metzger.
12. Christian Kühner, Schmied m. Marie von Schmidsfeld.
12. Joh. Fischer, Tagl. m. Anna Fillian.
12. Johs. Geil, Former m. Barb. Appler.
12. Karl Staß, Zimmerm. m. Luise Valentin.
12. Theobald Kiefer, Schlossermstr. m. Karol. Haag geb. Bottelberger.
12. Heinrich Weiß, Müller m. Babette gen. Joha. Klinger.
12. Aug. Groß, Küfer m. Luise Heinrich.
12. Ernst Ringwald, Brauereiarb. m. Kath. Renz.
12. David Walz, Ackerer m. Marg. Kitsch.
15. Friedr. Heib, Apothekenbes. m. Elise Bopp.
15. Gg. Wambsganß, Exped.-Ass. m. Elisab. Münz.
15. Adam gen. Ludw. Geyer, Kaufm. m. Marg. Gernet.
15. Joh. Brubina, Hoboist m. Karol. Laur.
15. Gottlob Huß, Metzger m. Agnes Holzapfel.
17. Gregor Balluff, Bureauschreiber m. Agnes Schäfer.
17. Josef Schmittus, Schlosser m. Apoll. Rihm.

März. Geborene.
8. d. Bauführer Ernst Merkle e. S. Ernst Wilh. Frdr.
8. d. Lageraufs. Jak. Konr. Allespach e. S. Richard Jakob.
7. d. Zimmerm. Leop. Knecht e. S. Georg.
6. d. Austräger Frdr. Scheurer e. S. Otto.
5. d. Inftall. Jak. gen. Rob. Herrmann e. S. Karl Wilh.
9. d. Verarb. Karl Eisert e. S. Karl Heinrich.
9. d. Fabrikarb. Joh. Jos. Weis e. S. Karl.
12. d. Tagl. Peter Leitner e. T. Clara Christine.
10. d. Uhrm. Joh. Pet. Hirschell e. S. Karl Aug.
10. d. Schuhm. Frdr. Kübler e. T. Frieda Marg.
8. d. Schlosser Phil. Seeling e. T. Christine Kath.
12. d. Schreiner Karl Aug. Renz e. T. Bertha Aloyse.
10. d. Fuhrm. Wendel Jak. Baus e. S. Alois Wendelin.
11. d. Steinh. Frdr. Dechner e. S. Frdr. Karl.
7. d. Fuhrm. Nathanael Keller e. T. Luise Johanna.
11. d. Bahnarb. Joh. Ludw. Bopp e. S. Joh. Frz. Wilh.
11. d. Schiffer Gg. Max Seibert e. S. Gg. Max Jak.
12. d. Fuhrm. Wilh. Roll e. S. Karl.
14. d. Fabrikarb. Pet. Ant. Esser e. T. Kath.
10. d. Tagl. Jul. Ullrich e. S. Karl Josef Emil.
8. d. Schreiner Math. Rehrauer e. T. Paula Irma.
13. d. Tagl. Konr. Limbach e. S. Andreas.
13. d. Tagl. Aug. Schab e. T. Karol.
11. d. Kesselschmiedmstr. Karl Mayer e. T. Hilda Luise Eva.
12. d. Säger Christ. Lindenmayer e. T. Karol. Luise.
14. d. Waldhmst. Kaspar Bauder e. T. Emma.
10. d. Fuhrm. Joh. Gg. Zutavern e. T. Emilie.
10. d. Schreinermstr. Jak. Graab e. T. Luise Kath.
10. d. Oberschaffner Jak. Nägele e. S. Johann.
15. d. Kaufm. Heinr. Fink e. T. Elisab. Luise Cäcilie.
14. d. Kesselschm. Hch. Horn e. S. Frz. Heinr.
13. d. Zuschneider Herm. Reinhardt e. T. Hedwig.
11. d. Glaser Frz. Jos. Imhof e. T. Marie Therese.
12. d. Tagl. Karl Sigm. Heckmann e. S. Karl Sigm.
11. d. Arbeiter Hch. Pfehner e. S. Julius.
14. d. Former Ignaz Körner e. S. Valentin.
14. d. Tagl. Ferd. Jos. Körber e. T. Luise Marie Josefine.
11. d. Photograph Moritz Fleck e. S. Kurt Moritz.
14. d. Hilfsschaffner Gg. Christ. Heidel e. S. Herm. Eugen.
9. d. Tagl. Karl Brenk e. T. Anna Christine.
13. d. Kaufm. Joh. Graab e. S. Friedr. Franz Jos.
13. d. Tagl. Jak. Kötmel e. T. Frieda Karol.
14. d. Tagl. Laurentius Frauenschuh e. S. Friedr.
14. d. Rapporteur Emil Math. Seiler e. S. Wilhelm.
9. d. Schlosser Gg. Nagel e. T. Karol.
11. d. Kaufm. Eduard Huth e. T. Hedwig Rosina.
14. d. Buchhalter Jak. Kupp e. S. Kurt Heinr.
11. d. Bahnarb. Jak. Bersch e. T. Kath. Marg.
9. d. Kaufm. Gg. Gräffenhain e. T. Anna Elisab.
15. d. Tagl. Jos. Reichert e. S. Josef.
15. d. Wagner Gust. Reigenfind e. S. Gustav Adolf.
16. d. Tagl. Joh. Gg. Gräber e. S. Karl Martin.
13. d. Kaufm. Stefan Aug. Feumann e. T. Anna Mathilde.
16. d. Fabrikant Ludw. Bersch e. T. Aug. Anna Agathe.
17. d. Maurer Joh. Gg. Welker e. T. Johanna.
15. d. Schiffer Karl Müßig e. S. Philipp.
16. d. Fuhrm. Val. Weber e. S. Val. Wilh.
14. d. Schreiner Karl Janson e. S. Ludwig Karl.
14. d. Sattler Jul. Deck e. T. Anna Kath.
15. d. Heizer Karl Mack e. S. Josef Bernhard.

März. Gestorbene:
11. Anna Maria, T. d. Fuhrm. Joh. Theod. Kassel gen. Heyp, 3 M. a.
11. Barb. geb. Sinn, Wwe. d. Tagl. Mich. Wieland, 80 J. 11 M. a.
11. Karl, S. d. Müllers Math. Karcher, 1 J. 3 M. a.
11. Friedr. Eberh., S. d. Schlossers Eberh. Horneck, 10 M. 6 T. a.
11. Friedr. Karl, S. d. Kellners Frdr. Sauerwald, 1 M. a.
11. d. verh. Schneidermstr. Karl Adam Leik, 49 J. 8 M. a.
11. Frz. Jak., S. d. Cigarrenm. Val. Kilian, 5 J. 6 M. a.
11. Anna Reg., T. d. Fuhrm. Val. Oechel, 10 M. 20 T. a.
12. d. verh. Privatm. Jak. Renz, 49 J. 8 M. a.
11. Heinrich, S. d. Mälzers Joh. Bapt. Schenbel, 5 M. 11 T. a.
12. d. verh. Metzgermstr. Heinrich Grün, 52 J. a.
13. d. ledige Wirtsabter Edmund Reinhard, 20 J. 8 M. a.
14. d. verh. Eisenbr. Udo Aug. Bapt. Schäfer, 29 J. 8 M. a.
14. Emil Ludw., S. d. Handelsm. Christ. Lanz, 1 J. 1 M. a.
14. Therese geb. Wittemann, Ehefr. d. Fabrikarb. Andr. Becker, 25 J. 6 M. a.
14. d. verw. Privatm. Frdr. Jak. Bender, 73 J. 6 M. a.
14. Frzska. Christiane, T. d. Fabrikarb. Karl Weiß, 7 M. 21 T. a.
14. Joh. Ludw., S. d. Badmeisters Bernh. Kratz, 5 M. 4 T. a.
14. d. verw. Privatm. Manuales Hochstädter, 79 J. 8 M. a.
15. d. ledige Tagl. Karl Wolf, 25 J. 8 M. a.
14. d. ledige Kellner Frz. Jos. Eberle, 28 J. 11 M. a.
14. Alfred Otto, S. d. Fabrikdirektors Otto Hoffmann, 3 M. 20 T. a.
16. d. ledige Charlotte Reichert, 71 J. 6 M. a.
16. Kath. geb. Linier, Wwe. d. Kaufm. Ludw. Bollang, 60 J. M. a.
16. Fanny geb. Weil, Wwe. d. Trödlers Jak. Jakobi, 46 J. 9 M. a.
17. Ludw. Frz., S. d. Waagmstrs. Seb. Mai, 8 M. 16 T. a.

Berichtigung.
Bei den Gestorbenen voriger Woche muß es statt:
März.
10. Anna Maria geb. Mager, „Ehefr. d. Handlungsgeh. Heinr. Bruchbacher" heißen: „Wwe. d. Tagl. Frdr. Dorn", 71 J. 10 M. a.

Meine ungegohrene, alkoholfreie **Nähr-Salz-Früchte-Säfte-Essenz** mit m. Citronensaft bieten ein bewährtes, sicheres Schutz- und Heilmittel gegen **Diphteritis.**
Niederlage Q 2, 22, Laden. 59536
V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Sonntag, 20. März. 4. Fastensonntag. ½6 Uhr Frühmesse. ½7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Erstkommunionfeier für die Schüler der Mittelschulen. ½10 Uhr Predigt u. Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½3 Uhr Sakrament. Bruderschafts-Andacht. (Aufnahme der Erstkommunikanten der Mittelschulen in die Corporis-Christi-Bruderschaft.) 7 Uhr Abends Fastenpredigt durch den hochw. Pater Guardian Cäsar von Oggersheim.

NB. Die Kollekten nach den Fastenpredigten sind für arme Erstkommunikanten bestimmt.

In der Schulkirche. Sonntag, 20. März. 9 Uhr Kindergottesdienst. Der Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen fällt hier aus, und wird um 8 Uhr in der Jesuitenkirche gehalten.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, 20. März. 4. Fastensonntag. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. ½10 Uhr Predigt, nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen der zwei letzten Jahre. 4 Uhr Fastenpredigt mit Segensandacht. Mittwoch, 23. März. ½8 Uhr Abends Fastenpredigt vom H. H. Kapuzinerpater Christian aus Dieburg, nach derselben Kreuzwegandacht. NB. Die Kollekten nach den Fastenpredigten sind für arme Erstkommunikanten bestimmt.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 20. März. 7 Uhr hl. Messe. ½9 Uhr Singmesse mit Predigt. Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, 20. März um 10 Uhr Gottesdienst.

Casino-Saal.

Dienstag, den 22. März 1898, 7½ Uhr,

Liederabend

von Frau **Hermine Bärtich**, unter gefl. Mitwirkung des Herrn Hofmusikus **J. Siefert**, hier.

Billete à **Mk. 3.—, 2.—, 1.—**, in den hiesigen **Musikalienhandlungen.** 57939

Philharmonischer Verein.

Samstag, den 26. März, Abends ½8 Uhr, im Concertsaale des Gr. Hoftheaters

CONCERT

unter gefl. Mitwirkung des Frl. **Lula Gmeiner** aus Berlin (Gesang) und des Herrn **Conrad Ansorge** aus Berlin (Clavier).

Programm: 1. Sinfonie, C-dur, Beethoven. 2. Concert D-moll mit Orchesterbegleitung, Rubinstein. 3. a) Immer leiser wird mein Schlummer, b) Dort in den Weiden, c) Wie Melodien zieht es mir, d) Die Sonne scheint nicht mehr. b. Brahms. 4. a) Variationen aus der A-dur-Sonate, Mozart, b) Impromptu, c) Ballade, As-dur, Chopin. 5. a) Auf ein schlummerndes Kind, Cornelius, b) Abendreih'n, Reinecke, c) Lotosblume, d) Aufträge, Schumann. 6. Ouverture, Le roi d'ys (zum 1. Male), Lalo. 58023

Das Orchester steht unter der Leitung des Herrn Musikdirectors **Th. Gaulé.**

Billete sind in der Musikalienhandlung von **Th. Sohler**, bei unserm Vorstandsmitgliede Herrn **Jac. Klein** (E 2, 4/5) und Abends an der Kasse zu haben.

Reservirter Platz im Saal **M. 3.—**, Nichtreservirter Platz im Saal **M. 2.—**, Reservirter Platz auf der Gallerie **M. 2.—**, Nichtreservirter Platz auf der Gallerie **M. 1.—**.

Liederhalle.

Sonntag, 27. März 1898, Abends präcis 7 Uhr

Familien-Abend

im Saale der Liedertafel

wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. **Der Vorstand.**

NB. **Bier vom Faß.** 58046

Neuer Medicinal-Verein Mannheim.

gegründet von Franz Thorbecke (E. H.) 58134

Unsere diesjährige

ordentliche General-Versammlung

findet am **Montag, den 28. März 1898, Abends 8 Uhr** im oberen Saale der „Stadt Lüd" statt.

Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungs-Ablage.
3. Bericht der Rechnungs-Prüfungskommission und Antrag derselben auf Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahl der statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
5. Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission.
6. Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Fußschweiß!!

wird vermindert und dessen übler Geruch total beseitigt, sowie wunde angelaufene Füße rasch geheilt durch ein erprobtes Mittel genannt 49946

„Sudoral."

Zu haben in der Schuhwaaren-Handlung von
L 4, 9, **Georg Neher**, F 2, 1.

Wegen Geschäftsverlegung

verkaufe ich sämmtliche **Regen- und Sonnenschirme** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 57645

A. Engelmann, Schirmfabrikant, G 3, 1.

Ueberziehen u. Reparaturen schnell und billig.

Bei Sterbefällen

halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in

Sterbekleidern

für jedes Alter und in allen Preisen, **Bouquets, Kranzschleifen, Arm- u. Hutflor, Blech-, Laub- u. Perlkränzen**, sowie **Friedhofkreuzen** in allen Größen bestens empfohlen.

Bei der Maaßnahme für den Sarg können **alle Beerdigungsgegenstände** bestellt werden und 52647

liefere diese mit dem Sarge in das Trauerhaus.

J 2, 4. Fr. Vock. Städt. Sarglieferant Teleph. 588.

Zeichnungen auf die am **22.** und **23. März a. c.** zur Subscription aufgelegten: 58849

Lstr. 16,000,000.—

4½% Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe

in Gold von 1898

nehmen wir zu den im Prospecte veröffentlichten Bedingungen **franco tout** entgegen und bitten, uns die Zeichnungen möglichst bald zukommen zu lassen.

Oberrheinische Bank.

Verloosung von Pfandbriefen und Communalobligationen der Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim.

Bei der heute vor Großh. Notar Friedrich Wörner hier vorgenommenen Verloosung von 3½%igen Pfandbriefen der Serien XXXIII bis einschließlich XXXIX, 41, 42, 46 bis einschließlich 62 und von 3½%igen Communalobligationen der Serien III und IV wurde die

Endziffer 63

gezogen. 57815

Es sind hiernach aus den obigen Serien ohne Unterschied der Litera alle diejenigen Pfandbriefe und Communalobligationen zur Heimzahlung gekündigt, deren Nummern in ihren letzten 2 Stellen mit der Zahl 63 auslaufen, also No. 63, 163, 263 u. s. w., 1063, 1163 u. s. w. (soweit nicht einzelne Stücke schon früher verloost sind.)

Die Kündigung erfolgt bei den gezogenen Pfandbriefen der Serien 46 bis mit 60 auf den **1. Juli 1898**, bei den gezogenen Pfandbriefen der Serien XXXIII bis mit XXXIX, 41, 42, 61 und 62, sowie bei den gezogenen Communalobligationen der Serien III und IV auf den **1. October 1898**; mit diesen Tagen endet die couponmäßige Verzinsung der gezogenen Stücke. Wir sind bereit, die gezogenen Pfandbriefe in 3½%ige bis 1904 unkündbare neue Stücke zum Börsenkurs der letzteren umzutauschen.

Das Verzeichniß der aus früheren Verloosungen noch rückständigen Pfandbriefe ist bei uns und allen Pfandbriefverkaufsstellen erhältlich.

Mannheim, den 17. März 1898.

Die Direktion.

Süddeutsche Bank

D 6 Nr. 4 **MANNHEIM** D 6 Nr. 4

Telephon Nr. 250.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne **Creditgewährung.**
Provisionsfreie **Check-Rechnungen** und Annahme der Baareinlagen.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Vermiethung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Miether in **feuerfestem Gewölbe.**
An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie **Ausführung von Börsenaufträgen** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Discontirung und **Einzug von Wechseln** auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.
Ausstellung von **Checks** und **Accreditiven** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
Einzug von **Coupons, Dividendenscheinen** und **verloosten Effekten.**
Versicherung verloosbarer Werthpapiere **gegen Coursverlust** und **Controle** der Verloosungen. 39640

Frankfurter Rollladen- u. Wellblech-Fabrik
Tillmanns & Co., G. m. b. H. **Mainkur** bei Frankfurt a. M.

Stahlblech- und **Holz-Rollläden** in jeder Grösse und Construction, in anerkannt solidester und durchaus sachgemässer Ausführung. **Rollladen-Artikel** jeglicher Art. **Rollladen-Reparaturen** werden prompt und billig übernommen. 28378
Wellbleche und Wellblech-Gebäude.
Eisenconstructionen jeglicher Art und Grösse.
Solide prompte Bedienung.

Wohne jetzt 57923

A 1, 9, [Schlossplatz]

Neueste Frühjahrscollektion für Jackets und englische Costüme.

G. Kalbfleisch, Damenkleidermacher.

NB. Damen können bei Zuschneiden und Kleidermachen nur gründlich erlernen. **A 1, 9.**

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsflaggen.

Fertige Flaggen
in allen Landesfarben, mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle nebst Stangen & Spiessen liefert complett

J. Gross Nachf.
Mannheim.

Alleinverkauf für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik.

Grosses Lager aller Farben in Flaggenstoffen zu Decorationen. 49008

Inspector-Gesuch.

Eine ältere gut eingeführte prima **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für **Mannheim** einen tüchtigen **Platz-Inspektor.**

In Assekuranz geübte Herren wollen gefl. Offerten in der Exped. d. Bl. unter Nr. 58935 einreichen.

2er Club.

Sonntag Nachm. 5½ Uhr

Vesper. 49619

Helles Bier vom Faß.

Gabelsberger Stenografenverein Mannheim

Gegründet 1874

Zu einem neu beginnenden

Anfänger-Kurs

in der **Stenographie** werden noch Theilnehmer angenommen und wollen die Anmeldungen bei unserm 1. Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalt **von Harder** eingereicht werden. 58210

Unser System ist an den hiesigen Mittelschulen eingeführt und hat die weitaus größte Verbreitung gefunden.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Mannheim.

(Abtheilung Handelsschule).

Bei Beginn des neuen Schuljahres 1898/99 (18. April) können in die bestehenden Unterrichtskurse für: 58236

Französische Sprache,
Englische do.
Italienische do.

noch Theilnehmer mit den entsprechenden Vorkenntnissen eintreten. Außerdem eröffnen wir bei genügender Betheiligung neue Anfangskurse in: Französ., engl., ital. u. spanischer Sprache, in doppelter Buchhaltung, Schönschreiben u. Stenographie. Lehrprogramme und Unterrichtsbestimmungen sind auf unserem Bureau zu haben. Schriftliche Anmeldungen werden bis längstens **9. April** erbeten.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Mannheim.

(Abtheilung Handelsschule).

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, 18. April 1898, Abends 7 Uhr.**

Der Unterricht an der Handelsschule umfaßt in 3 Jahreskursen: **Kaufm. Rechnen, einfache u. doppelte Buchführung, Handelskunde, Handelskorrespondenz, Handelsgeographie, Volkswirthschaftslehre u. Stenographie.** Schriftliche Anmeldungen sind bis spätestens **9. April** einzureichen. Die Theilnahme am Unterricht der Handelsschule **befreit vom Besuch der Fortbildungsschule.** Unterrichtsbestimmungen rc. sind auf unserem Bureau zu haben. 58235

Der Vorstand.

Gartenbauverein Flora Mannheim.

Dienstag, 22. März 1898, Abends ½9 Uhr im „Badner Hof"

Mitglieder-Versammlung

mit Pflanzenverloosung.

Herr Stadtgärtner **Lippel** hat uns hierzu einen Vortrag zugesagt. 58322

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder hierzu mit dem Bemerken ein, daß nach Eröffnung der Versammlung Berechtigungskarten zur Verloosung nicht mehr ausgegeben werden.

Der Vorstand.

Schnell-Lehr-Bügel-Kursus

f. **Neu-, Fein- u. Glanzwäsche** zur gründl. Ausbildung als 1. od. 2. Arbeiterin, sowie Privatgebrauch. 58331
Näh. b. Fr. **Kramer**, Q 1, 9.

Zapfwirthschaft zu vergeben.
E 3, 2, 4. Stock. 58069

MARCHIVUM

Verbunden

zu einer Kombination durch verschiedene Stoffe, ist mein **Riviera-Veilchen-Parfum** auf die höchste Concentration gebracht, anhaltend und natürlich duftend, verbindet es unübertreffliche Feinheit 47061 **Ad. Arras, Q 2, 22.**

Ausverkauf.

Bevorstehenden **Abbruchs** der innehabenden Magazinräume wegen, setze mein gesammtes Lager in

Tapeten

jeden Genres

zu **billigen Preisen** dem **Ausverkaufe** aus. 57906

A. Wihler vorm. Ahorn.

M 2, 6 im Hofe **M 2, 6.**

MAGGI erhöht überraschend den Wohlgeschmack der Suppen und zwar genügen wenige Tropfen. Zu haben bei 58118 **Theodor Michel, K 3, 17.**

Fort mit den Hosenträgern! **Vertreter gesucht.**
Zur Ansicht erhält jeder frco. geg. Frco.-Rücksdg. **1 Gesundheits-Spiralhosenhalter.** Bequem, stets passend, gesunde Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 M (3 St. 3 M. p. Nachn.) **G. Schwarz, Berlin 131, neue Jacobstr. 9.**

Roman-Bibliothek des General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane

Goldene Berge von E. W. Norris,

Ein treues Leut' von Arthur Achleitner,

Ein Ehrenwort von Marie Bernhard,

lassen wir eine überaus geschmackvolle

Einbanddecke in gepresster Leinwand

mit eingeprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einsendung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obige Romane bei uns einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von **40 Pfennig** zu entrichten. — Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämmtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von 40 Pfennig, nebst 30 Pfennig für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von **40 Pfennig** kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

15. April

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, **vor dem 15. April in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir, bei Einlieferung das Geld sofort zu entrichten.**

Propfe-Räder

leichtlaufend, tadellos gearbeitet, aus **bestem Material** hochelegant und zuverlässig. 58334

Fahrradwerke **Heinr. Propfe, Mannheim.**

Eltern, die darauf sehen, daß ihre Kinder beim **Nachhülfe-Unterricht** in strenge Zucht und Ordnung gelangen, besonders für jüngere, etwas leicht beanlagte Schüler, wollen sich gefl. wenden nach **Q 3, 7,** 1 Treppe. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Nähere Auskunft wird gerne ertheilt. 55790

Patent- und Musterschutz-Gesuche, Constructionen nach Angabe, Zeichnungen u. Beschreibungen werden bestens ausgeführt von 44203 **Anselm Auch, U 5, 20.**

J. Wieben, Nortorf i. Holstein empfiehlt seine vorzüglichen **Wurstwaaren** eigner Fabrik, von nur mit reiner Gerste oder Roggen gemästeten, von einem staatlich approbirten Thierarzt untersuchten Schweinen, ohne jeden Zusatz von Mehl und Farbstoff. **Lieferung franco incl. Verpackung gegen Nachnahme in 9-Pfund-Packeten. Nichtconvenirendes wird unfrankirt, gegen Nachnahme zurückgenommen.** 58327
Preise: ff. Cervelatwurst Mk. 1,30 pr. Pfd., ff. Schinken-Salami Mk. 1,20 pr. Pfd., Braunschweig. oder Hamb. gekochte Mettwurst, Mortadella, Trüffelleberwurst, Zungenrothwurst Mk. 1,00 per Pfd., Wiener Würstel Mk. 0,90 pr. Pfd., ff. Sardellenleberwurst, ff. Sülzwurst Mk. 0,80 pr. Pfd., ff. Rothwurst, ff. Krellwurst Mk. 0,70 pr. Pfd., etc.

Prima reiner Ungsteiner Rothwein à **50** Pfg. per Ltr. **Weisswein** à **60** Pfg. per Ltr. in kleineren und größeren Gebinden. Abnehmer wollen ihre Adresse unter Nr. 58032 in der Exped. ds. Bl. niederlegen.

Tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause, ebendaselbst wird zum Waschen angenommen. 57214 Näh. H 9, 4, 3. Stock.

Pädagogium Neuenheim bei **Heidelberg.** Kleine Gymn.- u. Realklass. **Sexta-Prima.** Seither erhielten **alle** Secundaner d. **Einj.-Frw.-Berechtg.** und alle **Primaner** bestanden die **Aufnahmeprfg.** Kleines Familienpensionat. 57865 **Dr. phil. Volz.**

Vertreter: **S. Siebeneck,** Mannheim **U 6, 22.** 28774 **Berlin W. 8, Breslau, Köln, Leipzig, Stuttgart**

Dr. J. Schanz & Co Patente Sorgfältig, reell, schnell, billigst

Unterricht

Primaner des Gymnasiums erth. Nachhilfest. Näh. Verl.

Franz. Stunden an Schüler u. Anfänger. Mittags, Abends u. Sonntags. Näheres in der Expedition dss. Blattes. 54686

Student der Theologie ertheilt **Nachhülfeunterricht.** Off. an die Exped. ds. Bl. 58048

Musik-Unterricht ertheilt in der **Harmonie, Instrumentation, Gesang, Klavier und Violine** 54926 **Adalbert Heckl,** Kapellmeister **C 3, 23,** II., **Schillerplatz.**

Doppelte Buchführung theoretischer und praktischer **Unterricht** wird gründlich ertheilt unter 56688 **Garantie für Erfolg.** Näh. **Gontardstr. 23a, II.**

Privat-Unterricht in **Stenographie** (System Gabelsberger) an Damen wird ertheilt. Näh. im Verlag. 58286

Einige **junge Mädchen** finden bei angenehmem Familienleben Gelegenheit, sich in der französischen Sprache auszubilden. Die besten Zeugnisse stehen zur Verfügung. 56992 Preis per Monat 80 Mark. Adresse: Mesdames Deppeler, Au Grosttier, Chailly-sur Lausanne, Schweiz.

Vermischtes

Wer übernimmt ev. den commissionsweisen Verkauf von **Gas- & Petroleumlampen** wegen Aufgabe dieses Artikels. **Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.** Offerten unter Nr. 58829 an die Exped. ds. Bl.

Die Cantine im Industriehafen ist zu vergeben. 58831 **Badische Brauerei.**

Ein selbstständiger Geschäftsmann, der durch viele Krankheiten in Schulden gerathen ist, bittet einen Menschenfreund um **ein Darlehen** von 58211 **400 Mark** gegen 6% und monatliche Rückzahlung. Gefl. Offerten unter Nr. 58211 an die Exped. ds. Bl.

30,000 Mark II. Hyp., auf vorzügl. Objekt in allerbester Lage gesucht. Die Sicherheit ist gleich einer ersten Hyp. Anfragen erbitte unt. Nr. 58330 an die Exped. ds. Bl.

Damen finden liebevolle Aufnahme u. str. Diskretion bei Frau **Schmiedel,** Hebamme Weinheim. 49466

Hunde werden gewaschen, geschoren u. in Pflege genommen. 57826 **J. Jacoby Nachflg. K 6, 17,** parterre.

Ankauf

400—500 Meter Feldbahn-Geleise, sowie **6—10 Stück Kipp-Karren** dazu, mit mindestens je ¾ Kubikmeter Inhalt in gutem Zustande 58085 **zu kaufen oder zu miethen gesucht.** Off. bei Verwendung Heidelberg. Angebote unt. **J. 6929b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 58085

Zu kaufen gesucht ein **Handwagen** mit Kastenaufsatz. 58325 **Brookhoff & Schwalbe, J 1, 9.**

Gebrauchte **Tafel-Spezereiwaage,** Gewichte, Oelständer, Schalen, sowie ein Regal zu kaufen gesucht. 58014 Näheres im Verlag.

Verkauf

Ein 4stöck. **Haus,** in guter Lage, mit Laden, zu jedem Geschäft geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verk. Off. u. No. 58156 a. d. Exp.

Haus-Verkauf. **Rheinpfalz, Kreishauptstadt.** Ein **2stöck. Wohnhaus** in **Mitte der Stadt,** in welchem seit 32 Jahren ein Spezereigeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verk. 58293 Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Villa in Neuenheim-Heidelberg schöne freie Lage a. d. Bergstr., 9 Zim. mit Zubehör, Obstgarten u. s. w., zu verkaufen od. zu verm. Zu erfr. i. d. Exped. 57344

Herrschafts-Haus, fein eingerichtet, in der Oberstadt, mit Hof, Garten u. Stallung ist zu verkaufen. 57570 Reflectanten belieben Näheres in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Ein gut geh. **Viktualiengeschäft,** mit nachweisbarem Umsatz, Krankheitshalber, preiswerth zu verk. Näh. i. Verlag. 58240

Ein größere **Halle,** 40 Mtr. lang, 14 Mtr. breit, mit Steinsockel zu verkaufen. 57849 **Franz Kempermann,** H 6, 10.

1 Posten ungelesene **Zeitungen** zu verkaufen. 58120 **M 1, 10.** 1 Treppe.

Zweiräderige **Handwagen** billig zu verk. Q 4, 6. 58090

Gute Pfuhlfässer billig zu verkaufen. 58073 Näheres **D 7, 15,** Comptoir.

Photogr. Stativ-Apparat bill. zu verk. Näh. F 4, 5, 2. St. 58091

Dreiarmiger Gaslustre billig abzugeben. 58141 **H 4, 16,** 3. Stock.

Für Brautleute! **Schöne neue Kücheneinrichtungen, Garderobe- und Weißzeugschränke** rc. zu verkaufen. 54952 **L 4, 5.**

Ein vollst. **Billard** mit Zubehör, sowie eine **Theke** mit Marmorplatte z. verk. 57603 **Sohn, G 2, 19.**

Gute **Pfaff-Fuß-Nähmaschine** billig zu verkaufen. 57995 **C 4, 3,** 4. St.

Eine Badeeinrichtung zu verkaufen. 58271 **K 4, 24.**

1 großer schöner **Käfig,** passend für Garten bill. abzugeben. 58329 Seckenheimerstr. 31, 4. St., rechts.

Schwarzer runder **Tisch** mit Marmorplatte zu verk. Näh. **G 8, 4,** 2 Tr. 58327

Zu verkaufen: Einen neuen Bortwagen, eine Federrolle, ein vierrädrigen, stark. Handwagen, 2 Federkarren, 2 Schwingerkarren, einen Tüncherkarren. Zu erfr. T 3, 20. 57479

Ein vollst. **Bett** zu verkaufen. P 3, 11, 3. St. 58056

Gelegenheitskauf. Ein erstklassiges **Tourenrad,** wenig gebraucht, wie neu, mit bestem Kugellagersystem billig zu verkaufen. K 3, 11, 4. St. 58061

2 Bettladen m. Rost, Roßhaarmatratze, 1 Spiegelschrank, 1 Chiffonier, 1 Divan, 1 Wasch- u. 1 Nachttisch m. Marmorplatte, versch. Spiegel zu verkaufen. 58047 **O 6, 2,** part., rechts.

Plüsch-Divan bill. zu verk. 58121 **N 2, 8,** 1 Tr. r.

Pianino (Schwechten) billig zu verkaufen. 57618 **N 4, 9.**

Ein noch ganz neues **Klavier,** erst ½ Jahr gebraucht, zu verk. Näh. **K 4, 13, part.** 57657

Eine feine **Chaiselongue** bill. zu verk. R 3, 16, **part.** 57774

Ziegeln, Fenster, Backsteine, Pflastersteine, Platten, Bauholz, Treppen, zu verkaufen. 57850 **Franz Kempermann,** H 6, 10.

1 Sopha, 6 Stühle, Bett, Nacht- und Waschtisch z. verkauf. 57810 N 6, 7, 1 Tr.

Stellen finden

Wer Stelle sucht, verlange unsere „**Allgemeine Vakanzenliste.**“ **W. Hirsch Verlag, Mannheim.**

Von einem bedeutenden Getreidespeditionsgeschäft wird per sofort ein gewandter **Stenograph** mit flotter Handschrift als **Correspondent** gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft u. nach Leistung steigend. Stellung dauernd. Offert. unt. Nr. 57702 a. d. **Exped. ds. Blattes.**

Hoher Verdienst. **Beamte u. Kaufleute,** welche gewillt sind in ihren freien Stund. für eine gut eingeführte, erstklassige Lebens-, Unfall- und Volks-Versicherung thätig zu sein, ist Gelegenheit geboten, sich dauerndes, hohes Nebeneinkommen zu verschaffen. Ev. a. fest. Gehalt. Off. unt. D. 58121 an die Exped. d. Bl. 58121

Zuverlässiger, fleißiger **Hausbursche** gesucht. **Näheres N 1, 8.**

Generalagenturen für sämmtliche größere Städte Deutschlands werden von einer deutschen Versicherungs-Gesellschaft allerersten Ranges zur **Verbreitung** einer neuen, einfach. u. originellen Versicherungsform errichtet. Reflectirt wird nur auf Bewerber, welche gute Verbindungen besitzen in den Kreisen der Großkaufmannschaft, der Industrie u. des höheren Beamtenstandes. Branchekenntniß nicht erforderlich, Nebenbeschäftigung gestattet. Bedeutende Einnahmen, sowohl durch Erwerbs- als Incasso-Provisionen. Gefl. Anfragen sub V. E. 959 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 56450

Spedition. Große Webwaarenfabrik mit Export nach allen Ländern der Erde **sucht einen durchaus tüchtigen Herrn** für die selbstständige Erledigung aller Speditions-Arbeiten. Anfangsgehalt M 1500. Antritt sofort oder nach Uebereinkunft. Bewerber aus der Speditionsbranche mit sauberer Handschrift und genügenden Kenntnissen der englischen und französischen Sprache wollen ihre Offerten unter **L. P. 165** an **Rudolf Mosse, Plauen i. V.** einsenden. 58142

Sofortige Stellung. **Noch 2—3 tüchtige** — fleißige Leute, welche sich dem Versicherungsfache widmen, werden durch praktische Mitarbeit sofort zu Inspektoren ausgebildet. Anfangsgehalt Mk. 100 bis 150.— pro Monat. Nur solche Leute, welche ernstlich gewillt sind, sich ganz dem Versicherungsfache zu widmen, belieben Offerten unter Nr. 58122 an die Expedition ds. Blattes gelangen zu lassen.

Zum alsbaldigen Eintritt ein junger **Mann,** der mit der **Getreide-Spedition** vertraut ist, gesucht. Bei befriedigender Leistung dauernde Stellung und steigendes Gehalt. Offerten unter Nr. 57751 an die Exped. ds. Blattes.

Lebensstellung. Eine erstklassige Versicherungsgesellschaft, ausgestattet mit den modernsten Tarifen, sucht für Mannheim und weitere Umgegend noch einige tüchtige, energische Herren gegen festes Gehalt und Reisespesen als **Inspectoren.** Auch Nicht-Fachleute werden berücksichtigt, da praktische Unterstützung durch die General-Agentur. Gefl. Offerten sub 58179 an die Expedition ds. Blattes.

Eine **gut eingeführte Cigarrenfabrik** sucht für sof. einen bei Cigarren- und Colonialwaarenhändlern, sowie bei besseren Wirthen gut accreditirten 58279

Vertreter

für **Mannheim** und Umgegend. Offerten unt. **F. M. 2164 P.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Aelterem Manne, fleißig u. redegewandt, kann gute Stelle nachgewiesen werden. Offerten unt. C. K. No. 58165 an die Expedition ds. Bl.

Gute **Bauanschläger** gesucht. 58390 **H 7, 13.**

Ein tüchtiger Bildhauer (Steinmetz), der auf Grabsteinarbeiten selbstständig thätig sein kann, findet sofort **Stelle** gegen **hohen Lohn** bei 58875 **Friedr. Jausel, Bildhauerei, Haßloch (Pfalz).**

Ein stadtkundiger Junge als 58214

Ausläufer

gesucht. **F. & A. Ludwig** Baugeschäft, K 8, 11/20.

Zur Beschäftigung im Laboratorium und in der Fabrik wird ein anstelliger **gewandter jung. Arbeiter** gesucht. Bei guter Führung dauernde Stellung. Offerten sub S. Nr. 58189 an die Exped. ds. Bl.

Dekorationsmaler, in der **Modernmalerei** ganz besonders durchgebildet, zu angenehmer Jahresstellung nach **Nürnberg gesucht.** 58209 Offerten unter **N. 374** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.**

Ordentlicher **Hausbursche** sofort gesucht. **D 6, 3.** 58092

Ordentlicher **Hausbursche** gesucht. 58102 **Zur Rheinlust.**

Auf ein größeres Bureau gesucht per 15. ds. 1. April ein **gewandter Correspondent** Ende der 20 Jahre gesucht, dem an dauernder Stellung gelegen ist. Offert. mit Gehaltsansprüchen an E 4, 1 2. St. Persönliche Vorstellung ebendaselbst Vormittags 9—10 Uhr. 57787

Junge für leichte Arbeit gesucht. **F 6, 36.**

Alte renomirte pfälzische **Weingroßhandlung** sucht für Mannheim einen tüchtigen

Vertreter.

Offerten unter No. 58811 an die Expedition ds. Bl.

Fahrrad-Filiale. Zur Leitung einer solchen, tüchtiger **Mechaniker,** der Caution oder Bürgschaft stellen kann, ges. Offerten unt. Nr. 57816 an die Exped. ds. Blattes.

Ein in der Möbel- resp. **Stuhlbranche** erfahrener **junger Mann** mit schöner Handschrift, der sich auch für die Reise eignet, von einer Holzwaarenfabrik zu baldigem Eintritt gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. No. 58015 a. d. Exp. ds. Bl.

Gesucht ein älterer, zuverläss. **Mann,** womöglich Militäranwärter event. Halbinvalide, auf ein hiesiges **Comptoir.** Eintritt sofort. Schöne Handschrift erwünscht. Offerten unt. Nr. 58337 an die Expedition ds. Blattes.

Reinliche Person für Küche u. Hausarbeit zur Aushilfe bis Ziel gesucht. 58204 Näh. in der Exped. ds. Bl.

Eine tüchtige **Verkäuferin** in ein erstes Glas-, Porzellan u. Luxuswaarengeschäft gesucht. Branchekundige erhalten den Vorzug. 58076 Schriftliche Off. erbeten unter C. H. No. 58076 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin für Putz-, Mode- u. Seidenwaaren. Dauernde Stellg. Hoher Gehalt 58102 **2. Modistin** die chic garnirt gesucht. Off. mit Zeugn. erbittet **Leo Breidenbach, Worms.**

Modes. **Lehrmädchen** sofort gesucht. 58049 **Hutladen,** D 1, 10.

Einige tüchtige **Maschinennäherinnen** für Damenwäsche, sowie ein **Lehrmädchen für die Arbeitsstube** sofort gesucht. 58176 **Weidner & Weiss,** P 1, 12.

Tüchtige **2. Putz-Arbeiterin** sofort gesucht. 58191 **Geschw. Bolz,** Schwetzingerstraße 51.

Eine tüchtige branchekundige **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort Stelle. 58292 **H. Beer, S 1, 9.**

Zu Kindern von 3 Jahren aufwärts wird für sofort ein durchaus zuverlässiges, energisches **Fräulein,** (auch Kindergärtnerin) **gesucht.** Gute Empfehlungen und vorausgegangener längerer Umgang mit Kindern Bedingung. 58278 Näheres L 12, 9, parterre.

Arbeiterinnen für Handarbeit sucht 58254 **Corset-Fabrik Herbst,** R 7, 35.

Arbeiterin zum Kleidermachen sof. ges. Seckenheimerstr. 21b.

Nebenverdienst. **Damen,** welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Paqueten abgewogenen **Thee** der Firma **E. Brandsma, Amsterdam,** zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die **Filiale für Deutschland: E. Brandsma Köln a. Rh.** wenden zu wollen. 48851

Ein tüchtiges gut empfohlenes **Mädchen,** welches kochen u. alle häusliche Arbeiten verrichten kann, aufs Ziel gesucht. 58251 Näheres **Q 1, 8,** im 1. St.

1 jüngere Verkäuferin, der engl. Sprache mächtig, für Papierhandlung bei freier Station gesucht. 57741 Gehalts-Ansprüche nebst Photographie erbittet **Ernst Aletter.**

Ordentl. **Mädchen** aufs Ziel gesucht. S 3, 2, 2. St. 58114

Jg. **Mädch.** aus gt. Fam. v. Lande, zu Kindern. Ehep. sof. ges. 58125 Näheres **U 3, 12,** 3. Stock.

Lehrmädchen aus guter Familie gegen sofort. Vergütung per sof. ges. 58229 **H. Beer, S 1, 9.**

Gegen hohen Lohn ein fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit und zu Kindern sofort gesucht. 57632 Näheres im Verlag.

Ein braves, ordentl. **Lehrmädchen,** welches das Kleidermachen lernen will, sofort oder auf Ostern gesucht. 57404 **Regina Loeb,** Nähst., P 6, 20.

Gesucht für sofort eine Köchin die selbständig bürgerl. kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. N 3, 17, i. Laden.

Gut empfohlenes **Mädchen** für alle häusl. Arb. auf 1. April gesucht. H 9, 10, 2. St. 58014

Ein ordentl. **Mädchen** aufs Ziel ges. F 8, 16b, 4. St.

Ein **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, Hausarbeit übernimmt und in besseren Häusern gedient hat, auf 1. April gesucht. Zu erfragen zwischen 5—7 Uhr. **D 4, 6,** 3. St. 58046

Ein gesetztes, gut empfohlenes Mädchen für Küche u. Hausarb. aufs Ziel in einen christl. Haush. gesucht. **L 11, 25,** 3. St.

Einf., brav., fleiß. Mädchen, das alle Hausarbeit verrichten kann, auf 1. April gesucht. 58038 Näheres G 7, 17, 3. Stock.

Ein ordentliches, tüchtiges **Mädchen** per 1. April gesucht. 58244 L 14, 20, 1 Tr.

Mädchen für Hausarbeit per 1. April ges. H 7, 34, 3. St.

Eine erfahrene **Krankenpflegerin** wird für 1. April gesucht. Adresse in der Exped. 58246

Ein tücht. **Mädchen,** welches etwas kochen kann, aufs Ziel gesucht. K 1, 10, 3. St.

Zum sof. Eintritt wird ein **Mädchen** gesucht, das selbständ. kochen und die Hausarbeit verrichten kann. 58057 Näheres im Verlag.

Tücht. **Taillenarbeiterinnen** gesucht. 57353 Näh. **L. Abele,** P 5, 1.

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für alle häuslichen Arbeiten **gesucht** auf 1. April. **Frau Bahrmann, K 3, 13,** 3. Stock. 58286

Köchin, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen finden aufs Ziel gute Stellen. 58098 Frau **Bokardt,** O 4, 10, 2. St.

Ein **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. 57684 **J 1, 4.**

Brav., will. Mädchen aufs Ziel gesucht. R 1, 8, part.

Tüchtige **Mädchen** finden für hier u. nach Ausw. gute Stellen. 58272 **Fr. Schuster, G 5, 3.**

Ein solides, braves **Mädchen** das kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sofort gesucht. 58079 Näh. im Verlag.

Stellen suchen

Ein junger, kautionsfähiger Mann f. Stelle als Bureaugehilfe oder dergl. Gefl. Off. unt. S. Nr. 57810 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Ein treuer, zuverl., verh. junger **Mann,** sucht sofort Stelle als **Einkassirer,** am liebsten, **Vertrauensposten.** Gefl. Offert. beliebe man unt. Nr. 58245 in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Commis. Junger Kaufmann mit guten Zeugnissen sucht sofort oder spät. Stellg. gleichviel welcher Branche. Off. an d. Exp. d. Bl. unt. Nr. 58086.

Junger Mann, gedienter Unteroff., 1. Stelle als Bureaudiener, Portier, Aufseher oder dergl. Caution kann gestellt werden. Off. beliebe man u. Nr. 58297 an die Exped. ds. Bl. einzur.

Buchhalterin mit la. Zeugnissen u. Referenzen sucht Stelle. 58043 Offerten unter **A. B. 58042** an die Exped. ds. Bl.

Gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. N 4, 16, 2. St. 57369

Mehrere Köchinnen, Zimmer- und Hausmädchen suchen und finden gt. Stellen jetzt u. aufs Ziel. Compt. **A. Hartmann,** F 6, 5/7.

Ein **Mädchen** aus guter Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen und Kochen bewandert ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch als Mädchen allein in einer kleinen besseren Familie. Näh. b. Stationsmeister Meyer, Rangirbahnhof, Lindenhof.

Tüchtige Verkäuferin der Glas-, Porzellan- und Luxusbranche sucht Stellung. Gefl. Off. an die Exp. unter Nr. 58221.

Cautionsfähige kinderl. Wittwe, welche Jahre lang am hiesigen Platze eine größere Filiale geführt hat, sucht Stelle. Offerten unter No. 58287 an die Exp. dss. Bl.

Köchinnen, Zimmer-, Kinder- u. Hausmädchen suchen und finden Stellen. **Stellenvermittlung Heinzler, E 3, 3a.**

Ein anst. **Mädchen** sucht bis 1. April Stelle nach auswärts, am liebsten als Hotel-Zimmermädchen. Näh. Fr. **Dörr,** J 2, 7. 58319

Schreinerlehrling, der sof. Bezahl. erhält, gesucht. 57988 **Heinrich Hammer, M 4, 5.**

Lehrling mit guter Schulbildung bei sofortiger Vergütung auf Ostern gesucht. 57903 **Jakob Bitterich,** Sackfabrik

Lehrling gesucht für das Bureau einer **General-Agentur, Feuer u. Lebens-Versicherung.** Eintritt Ostern. Off. durch die Exped.

Buchbinderlehrling gesucht. 57612 **Louis Doerr,** D 2, 13.

Lehrlingsgesuche

Lehrling
mit guten Schulzeugnissen auf das kaufm. Bureau einer Maschinenfabrik gesucht.
Offert sub. 58070 an die Expedition ds. Blattes.

Lehrlings-Gesuch.
Eine Kohlen-gros-Handlung sucht zu Ostern einen Lehrling mit guten Schulzeugnissen.
Selbstgeschriebene Offert. unter Nr. 58009 an die Expedition dss. Blattes erbeten.

Lehrling
unter günstigen Bedingungen sucht 58095
Tob. Löffler, (H. Werner)
Hofbuchhandlung.

Lehrling
gesucht für ein Drogen- und Parfümerie-Geschäft.
Off. unt. Drogist Nr. 56888 an die Exped. ds. Bl.

Ordentl. Junge in die Lehre gesucht. Jul. Krapp, Tapezier u. Decorateur, O 5, 12. 57979

Für ein Mädchen aus anständiger Familie mit schöner Handschrift wird 56919
Lehrstelle
auf einem Bureau bis Ostern gesucht. Näheres im Verlag.

Lehrling
mit guter Schulbildung gegen Vergütung auf Ostern gesucht.
J. Heinsheimer, C 8, 6,
Schuhartikel 58045
en gros & Fabrikation.

Lehrlings-Gesuch.
Suche zum 1. April resp. Ostern einen Lehrling. Tüchtige Ausbildung zugesichert 57869
Drogerie zum Waldhorn.
Gummich.

Lehrling
mit guter Schulbildung für das Directions-Bureau einer Versicherungs-Gesellschaft gesucht.
Meldungen unter Nr. 57911 an die Exped.

Spengler-Lehrling auf Ostern gesucht. 56885
L. Schoettle, B 1, 8.

In einem ersten Großhandlungshause ist per März eine Lehrlingsstelle durch einen jungen Mann aus ordentlicher Familie zu besetzen.
Gefl. Offerten unt. Nr. 56700 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein ordentlicher 55791
Junge,
der Talent zum Zeichnen hat, in die Lehre gesucht.
A. Jander,
Gravir- und Ciselir-Anstalt
Mannheim, E 1, 17

Lehrling
gegen sofortige Vergütung gesucht. 56913
J. Kratzerts Möbeltransport
M 2, 11.

Wir suchen auf Ostern einen
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung. 58215
G. Mayer & Söhne,
Mannheim, N 6, 7.
Rohtabakhandlung.

Lehrling
findet Gelegenheit zur sichtigen Ausbildung. Bedingung schöne Handschrift, guter Rechner.
58224 F. Will.

Lehrling
bei sofortiger steigender Vergütung nimmt auf 55486
Georg Fischer
Tuchhandlung und Herrenkonfektion E 2, 1.

Auf Ostern suche für mein Eisenwaaren- u. Küchen-Einrichtungs-Geschäft einen
Lehrling
aus achtbarer Familie.
Alexander Heberer,
Paradeplatz. 55798

Miethgesuche

Eine ältere Dame sucht eine Wohnung von 2 kleinen Zimmern und Küche in anständigem Hause. Zu erragen bei Frau Kurz, J 2, 9, 2. Stock. 58181

Eine Wohnung
von 4 bis 5 Zim. u. heller Küche in der Nähe des Hoftheaters zu miethen gesucht per 1. Juni
Näh. O 4, 13, 3 Tr. 58134

Eine Wohnung von 4—5 Zimmer auf October gesucht.
Offerten sub 57947 an die Expedition ds. Blattes.

Kl. Dame sucht 1 Wohn. 3 Zim. u. Küche in gt. Hause. Zu erf. Bahnhofplatz 7, part. 56943

L. Fischer-Riegel,
Damen-Mäntel-Fabrik.

Regen-Mäntel
Jaquettes
Staub-Mäntel
Capes
Jacket-Costumes
Visites.

Kinder-Jackets
Blousen
Morgenröcke
Matiné
Radfahrerkleider
Unterröcke.

Sämmtliche
Frühjahrs-Neuheiten
sind eingetroffen. 58189

Eine Wohnung mit 6 bis 7 Zimmer, eine Treppe hoch, in der Nähe des Hauptbahnhofs oder Post per 1. Juli zu miethen gesucht. 58248
Offerten unter Nr. 58248 an die Expedition dss. Blattes.

Größeres Bureau. (3—4 Zimmer) in den Quadraten vom Hauptbahnhof bis Pfälzer Hof, per jetzt oder später zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter No. 58016 an die Exped. ds. Bl.

Eine **Wohnung** von 6—7 Zimmern, in der Nähe der Post oder Hauptbahnhof gesucht.
Offerten unter No. 57804 an die Exped. ds. Bl.

1 möbl. Zimmer mit Piano, event. mit Pension von 1 Herrn gesucht. Antwort mit Preisangabe erbeten unter Nr. 58218 an die Expedition.

Ein Magazin vor der Stadt wird zu miethen oder zu kaufen gesucht.
Offert. erbitte unt. Nr. 58213 an die Exped. ds. Bl.

Werkstätte ev. mit Wohnung sofort zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 58239 an die Exped. d. Bl.

Kost und Logis gesucht von einem anspruchslos. Mädchen bei einf. Familie auf dem Lande in der Umgebung von Mannheim oder Heidelberg.
Briefe mit Preisangabe unter M. M. Nr. 58324 an die Exped.

Magazine

Schweizingerstr. 68, 1 Werkstatte od. Magaz. bill. z. v. 56369

Geräumige
Fabrik-Lokalitäten
mit 3 Comptoirräumen zu vermiethen in der Nähe des Hafens und der Zollämter.
Offerten unter No. 51678 an die Expedition dss. Blattes.

Großes zweistöckiges 58352
Magazin
mit Keller zu vermiethen.
Näh. F 2, 9a, 2 Tr., Eckhaus.

Magazin oder **Werkstätte**
Meine bisherigen Fabrikräume sind zu verm. 58000
David Carl Aberle, J 7, 24/25.

11. Querstraße 3. Geschäftsplatz u. Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu verm. 58228

Läden

Rheinaustr. 11,
Laden mit Wohnung zu vermiethen. 58058
Näheres Rheinaustr. 38/40.

Ein seit Jahr. betrieb. **Milch-, Viktualien- und Specereigeschäft** ist zu verm. Dasselbe würde sich auch als Filiale eignen.
Näheres im Verlag. 57587

Lindenhof.
Eichelsheimerstr. 33, Laden mit Wohnung bis Mai oder Juni beziehbar zu vermiethen.
Näheres daselbst. 57778

Breitestraße, schöner Laden mit 2 Schaufenstern pr. September zu vermiethen. 57296
Gefl. Offerten unter Nr. 57296 an die Expedition ds. Bl.

Metzger-Filiale
Ein hübscher Laden mit Wohnzimmer (bisher Wurst-Filiale), in sehr frequenter Lage sofort beziehbar zu vermiethen.
Offerten unter B. Nr 58269 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein gutgehendes
Colonial- und Specereiwaarengeschäft
in günstiger Lage der Stadt zu vermiethen. 57861
Offert. unt. O 6905 b an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.

Schönes, großes Vereinslokal abzugeben. Offerten unt. No 57291 an die Expedition.

Bureaux

B 5, 17|18 2 große leere Part.-Zim. als Bureau zu verm. 57480

F 4, 3 part. 4 Räume als Bureaux oder Laden pr. Juli zu vermiethen. 57837

P 7, 15 2 Zim. als Bureau zu verm. 42087

Friedrichsring 46, großes helles Bureau zu verm. 57880

Zu vermiethen

A 6, 10 2 u. 4. Stock, je 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisek. zu verm. 57794
Näh. O 7, 20, 2. Stock.

B 1, 8 2. Stock, auf April ob. Mai eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör. 58277
Zu erfragen daselbst parterre.

B 6, 11 kleine Wohnung zu vermiethen. 57869
Näheres B 6, 15.

C 2, 6 Hth., 3. St., Zim., Alkov, Küche ev. noch 1 Gallerie-zim. zu v. Näh 2. St. 56968

C 2, 6 4. St., 4 H. Zimmer, Küche, abgeschl., an kl. Fam. z. v. Näh. 2. St. 58011

C 4, 18 Parterre per Juni z. v. Näh 2. St. 58087

C 4, 19 2. St., 3 Zim. u. Zub. an 1 kl. Fam. bis 1. Mai od. Juni zu verm. 56982

C 7, 13 eine schöne Wohnung über 1 Treppe mit 6 Zimmern, 2 Mansardenzimmer und allem Zubehör bis 1. April zu vermiethen. 52061
Näh. zu erfragen **parterre.**

C 7, 14 Parterre-Wohng. auf 1. Mai zu verm. Näh. 2. Stock. 58583

C 7, 18 (nächst dem Stadtpark) elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu verm.
Näh. im oberen Stock. 51739

D 2, 11 2 St., feine unmöbl. Wohnung, 3 bis 4 Zim., extra Abschl., auf 1. April, auch für einen Arzt od. Bureau 2c. 2c., zu verm. 56981

D 6, 16 zwei kl. leere Part.-Zim. zu vermieth.
Näh. 2. Stock. 56982

D 7, 10, Rheinstr.
3. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör per 15. September zu vermiethen. 57806

E 3, 5 3. St., 3 Zimm. u. Küche nebst Zubehör zu verm. Näh. 2. St. 57916

F 8, 19 4. Stock, zunächst dem Postamte IV, freundliche, abgeschl. Wohnung, bestehend aus 3 großen, zweifenstr. Zimmern, Küche, Kammer- und Speicherabtheilung per 1. Juni oder früher zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 57588

G 8, 6 2. Stock, hübsche, abgeschlossene Wohng., 3 Zimmer nebst Küche u. Zubehör per 1. April zu verm.
Näheres im Laden. 57835

H 5, 13 1 kleine Wohnung zu verm. 57048

H 7, 13 Seitenbau, 2 Zim. u. Küche m. Abschluß u. Keller an ruhige Fam. zu vermiethen. 58252
Näh. 2. St. rechts, Vorderhs.

H 7, 33 3. St., 1 tdl. leeres Zimm. an einzelne Dame zu vermiethen. 56356

H 8, 11 kleine Wohnung zu verm. 58268
Näh. Löwenkeller, B 6, 15

H 9, 4 3. St., Zimmer u. Küche zu v. 57458

H 9, 34 2. Stock, 4 Zim. u. Küche sofort od. bis 1. April zu verm. 57494

J 2, 7 kleine Wohnung zu vermiethen. 57249

J 5, 2 Part.-Wohn., 3 Zim. u. Küche bis 1. Mai beziehb. z. v. Näh. 2. St. 58326

K 1, 6 Neckarstr., schöner 3. Stock, 4 größere und 2 kleinere Zimmer nebst Zubehör bis Anfang Mai zu v.
Näh. 1 Treppe hoch. 54510

K 1, 7 3. Stock, 6 Zimmer und Zubehör per 1. April zu vermiethen. 57432

K 2, 18 Ringstr., 4 Zim., Balkon, Küche u. Zubeh. zu verm. 58055
Näheres Wirthschaft.

K 2, 30 2. St., 5 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör p. Ende Juni a. ruhige, ruhige Familie zu vermiethen. Zu erfrag. part. 58307

K 4, 16 3 Zim., Küche u. Keller (ohne vis-a-vis) zu v. Näh. part. 56974

L 8, 1 2. Stock, 7 Zimmer, per 1. April zu vermiethen.
Näheres K 1, 7, 3. St. 52381

L 12, 12 Hinterh., 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Juni zu verm. 57252
Ebendaselbst 1 groß. Zimmer auf die Straße gehend, mit Zubehör, per 1. Mai zu verm. Näh 2. Stock, rechts, Vorderhaus.

L 14, 13 3. Stock, 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 58283
Einzusehen v. 12 bis 2 Uhr.

L 14, 12 4. St. 4 Zim., Küche u. Zubeh. per 15. Juni zu verm. 58216

L 15, 2 2. St., 4 Zim. u. Zubeh. bis 15. Juni zu vermiethen. 58061
Zu erfragen im Laden.

L 15, 16 2 Zim. u. Küche per 15. April zu vermiethen. 57613

N 3, 9 Kunststraße, Wohnung von 3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 57424

O 5, 2 zweiter Stock zu v.
Näh. 2. Stock. 56931

P 3, Planken,
Café Merkur, hochelegante 3. Etage, 7 Zim. u. Zub., electr. Beleuchtung, per 1. Juli zu v.
Näheres bei Herrn Agent **J. Zilles,** N 5, 11b. 57584

Q 7, 15 Friedrichsring. Bel-Etage, 7 Z., Badezimmer und allem Zubehör per 15. Mai event. auch früher zu vermiethen. Einzusehen von 11—4 Uhr. 53773
Näh. O 7, 14, 4. Stock.

S 1, 2|3 Hth., 2 Zim. u. Küche sof. zu v. 58227

S 6, 2 Friedrichsring 3. Stock abg. Wohnung 3 Zim., Küche u. Zub. per 1. April z. v. Näh. **Bäckerladen.** 54389

T 6, 7 2. Stock, 3 Zim. u. Küche zu v. 56857

U 6, 6,
III. Stock, schöne Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. per 1. April zu vermiethen. Preis M. 850.
Näheres U 6, 12 part. 57245

U 6, 9 Ringstr., 3. St., 4 Z., Badez., Küche, Magdkammer u. Zub. zu v. 56592

U 6, 29 5 Zimmer u. Zubehör, schöne geräumige Wohnungen an ruhige Familie bis April zu vermiethen
Näheres 2. Stock. 52962

Friedrichsring 46, hochelegant 3. Stock, 6 große Zimmer, Küche, Badez., Magdkam. u. Zubehör per 1. April oder später zu verm. 57747

Käferthalerstraße 7,
3. Stock, 3 Zimmer auf die Straße geh., mit Küche u. Zub. per 1. April preisw. zu verm.
Näheres parterre. 57448

Elegant ausgestattete Parterre-Wohnung (Eckhaus) mit 6 Zimmer und Badezimmer in der Nähe des Wasserthurms per 1. April zu vermiethen. 54108
Näheres L. 14, 5, 3. Stock.

Neckarvorstadt. Ein eleg. dritter Stock, 5 Zim., Badezim. und Küche, nebst allem Zubehör in best. Hause in gesund. Lage bis 1. Mai zu v. Gefl. Off. unt. Nr. 57619 a. d. Exped.

5. Querstr. 4, 2 elegante Wohnungen, je 3 Zim. u. Küche mit Abschluß, nebst Zubehör bis 15. April u. 1. Mai zu verm.
Näh. 3. Stock. 55896

5. Querstr. No. 8. 3 Zim., Küche mit Zubeh., Aussicht a. d. Mackpl. p. April z. v. 57532

Villenviertel.
Eine elegante **Belle-Etage,** Wohnung von 7 Zimmer, Badezimmer 2c. per 15. April oder später preiswerth zu verm.
Näheres **P 1, 9 II.** 57525

Seckenheimerstr. 28, 2. St., 3 Zim. mit Zubehör per 1. April oder 1. Mai zu verm. 56992

Eine **Wohnung** von 5—6 Zimmer, Küche u. all. Zub. z. v.
Näh. in der Exped. 56771

Schöne helle Eckwohnung mit freier Aussicht im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Balkon u. Zubehör per 1. April zu vermiethen. 56236
Zu erfragen bei **H. Mack, Rheinhäuserstraße 36.**

Eichelsheimerstraße 32,
4 Zimmer m. Balkon, Magdkammer u. Küche nebst 3 Zimmer m. Balkon u. Küche sofort zu vermiethen. 56298
Näh. **A. Bossert, T 5, 2.**

Meerfeldstraße No. 12, Lindenhof, 4. St., schöne geräumige, abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer u. sonst. Zubehör, wegen Heizungs sofort od. später zu vermiethen. 57120

Kaiserring 12
3. Stock, elegante Wohnung, 4 Zim nebst Zubehör, Anfang Juli zu vermiethen. 58278

Neubau mehrere Wohnung. von 1, 2 u. 3 Zim. mit Zubehör bis 1. Mai zu vermiethen. 55288
Hermann Mack,
Rheinhäuserstraße Nr 36.

Gontardpl. 6, schöne Eckwohn., 3 Zimmer m. Balkon u. Küche, Garderobe, Abschl. u. Zub. per 1. Mai zu vermiethen.
Näh. **Gontardpl. 6 (Lindenhof),** 2. Stock. 56571

Rheinaustr. 11,
schöne abgeschl. Wohnungen, 4 Zimmer, Küche u. Magdkammer zu vermiethen. 58039
Näheres Rheinaustr. 38/40.

2 leere schöne Zimmer
am Bahnhof gelegen, zusammen oder einzeln sofort od. 1. April zu vermiethen. 58100
Näh. in der Exped. ds. Bl

1 unmöbl. Zimmer m. separat. Eingang bis 1. April an einen bess. Herrn zu verm. 57616
Näh. N 2, 9½, a, 1. Stock.

3 Zim., Küche, Zubeh., 2 Tr., auf 1. Juni zu verm. Einzusehen zwischen 12—2 Uhr. 57776
Näh. U 4, 12, part., links.

Friedrichsring.
1. Etage mit Balkon in hübscher freier Lage, 4 große Zim., Mansarden, 2 Keller 2c. per 1. Juli zu vermiethen. 57836
Offert. unt. B. Nr. 57836 a. d. Exp.

Rheindammstr. 7, 4. St., 5 Zim. u. Zub. p. 1. Juli z. v. Einzus. zwisch. 12—2 Uhr. 57822

Meerfeldstraße 12, Gontard'sches Gut, 4. Stock, schöne abgeschlossene Wohnung, 4 Zim., Badezim., Küche nebst Zubehör wegen Heizungs sof. od. später zu vermiethen Näh. **Meerfeldstraße 14, part. rechts.** 57823

Gontardstr. 18,
2 Zimmer u. Küche zu verm.
Näh. H 8, 38, 2. St. 57457

Gontardplatz 9, 3 Zimmer, Küche mit Zubeh. per 15. April zu verm. Näh. part. 55056

Gontardstr. 23a.
1 leeres Zimmer zu verm. 56167
Zu erfr. 4. Stock.

Kaiserring 32, 1 Mansardenwohnung, schönste Aussicht auf die Ringstraße zu verm. 57197
Näh. part. bei **Uebler.**

Meerfeldstr. 30, 4. St 9 Zimmer u. Küche u. 4 Zim. u. Küche m. Zubeh. sof. bezieh. z. v. Näh. **Franz Schwander.** 55540

Möbl. Zimmer

A 2, 2 pt., gut mbl. Z. auf 1. April z. v. 57658

B 2, 4 1 Tr., 1 schön möbl. Zim. zu v. 57299

B 2, 10 3. St., Vrdhs., 1 möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 57962

B 4, 14 möbl. Zimmer an einen besser. Herrn sofort zu vermiethen. 58289

B 5, 9 2 Trp., gr. hübsch mbl. Zim. zu v. 56107

B 5, 12 hochpart. 1 gut mbl. Zim. ebenda, 1 einf. Zim. bis 1. April z. v. 58295
Zu erfr. **C 4, 20** 1. St.

B 5, 12 ein schön **möbl. Zimmer** per 1. April zu vermiethen. 57811
Näh. 4. Stock.

B 5, 23 2 gut mbl. Zim. (Wohn- u. Schlafzimmer) zu vermiethen. 57568

B 6, 1a 2. St., am 1. April ein geräumiges gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. z. v. 58254

B 6, 22a part. 1 od. 2 mbl. Zim. z. v. 56250

C 1, 14 3. Stock, sein möbl. gr. Zim. zu v. 56814

C 3 **Café Oper,** ein gut möbl. Zim. mit Pension, M. 65 monatlich, zu v. 57772

C 3, 10 2 schön hergerichtete Zim. n. d. Straße, (5 Fenster Front), möblirt oder auch für Bureau unmöblirt zu vermiethen. R. Rieth. 56826

C 4, 19 2. St. 1 möbl. Zim. an Frl. z. v. 58296

C 8, 1 part., 1 großes schön möbl. Zimmer per 1. April zu verm. 57209

D 2, 9 Planken, 2 Trep., 2 fein möbl. Zim. mit Balkon billig zu verm. 57177

D 5, 3 2 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension zu verm. 56301

D 5, 15 1 möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 56892

D 5, 15 Zeughausplatz, eine Tr., zwei fein möbl. Zim., als Wohn- u. Schlafzim., an 2 bess. Herren zu verm. 57188

D 7, 21 3. St., mehrere gut mbl. Zimmer zu verm.; ferner 1 Salon mit Schlafzim. m. od. ohne Pens. z. v. 57063

E 1, 8 2. St., möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 57185

E 1, 14 a. d. Planken, ein möbl. Zimmer an 2 Herren zu vermiethen. 58018

E 2, 18 Planken, 1 hübsch möbl. Zimmer per 1. April zu verm. 57428

E 3, 8 2 schön möbl. Zim. sofort zu v. 56961

E 5, 18 hübsch mbl. Wohn. und 1—2 Schlafz. an 2 Hrn. bis 1. April z. v. 57398

F 1, 8 2 ineinandergehende schön mbl. Wohn- und Schlafzimmer per sofort preiswerth zu verm. 53494

F 4, 19 Ein gut möblirtes Zim. bis 1. April zu vermiethen 57900

F 5, 2 4. St., Arche Noah, möbl. Zim. sof. od. bis 1. April zu verm. 57808

F 5, 5 3. St., h. mbl. Zim. m. Pens. sof. z. v.

F 5, 15 2. St., sch. mbl. Z. a. 1 Herrn z. v. 57857

F 6, 6|7 3. St. rechts, schön möbl. Eckzimmer zu vermiethen. 57786

F 8, 14a 1 Tr. links, am 1. April ein schön möbl. Zimmer zu verm. 58257

F 8, 16 2 Tr. hoch, 1 gut mbl. Zim. z. v.

G 2, 11 hübsch mbl. Wohn- und Schlafzim. an 2 sol. Herren zu verm. 56362

G 2, 11 1 od. 2 hübsch mbl. Zim. zu v. 58318

G 7, 23 part., 1 gut möbl. Zim. per 1. April zu vermiethen. 56977

G 7, 36 part., schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu v. Näh. Hths. 56320

G 7, 41 über 2 Stiegen, ein hübsch möbl. Zim., a. d. Str. geh., sof. od. spät zu verm. Näh. bei C. Müller. 56897

G 8, 20a 3. St., 1 sch. mbl. Zim. z. v. 57540

H 2, 9 3. Etage, sch. mbl. Z. bis 1. April z. v.

H 4, 16|18 2 Trep., gut möbl. Zimm. mit od. ohne Pens. z. v. 58151

H 4, 30 4. St., 1 hell. frdl. mbl. Zim. z. v.

H 5, 1 3. St., möbl. Zim. mit Familienanschluß zu vermiethen. 57151

H 5, 22 1 Tr. hoch, schön möbl. Zimmer per 1. April zu vermiethen. 57087

H 8, 23 1 Trp. hoch, ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 58231

H 9, 7 4. St., schön möbl. Zim. m. Pens. z. verm.

H 10, 1 2 St., 1 sch. möbl. Zim. sof. z. v. 58204

J 7, 12 4. St. 1 möbl. Zim. an 1 Herrn oder Fräulein zu verm. 57596

K 2, 15 Ringstr., part., 1 einf. möbl. Zimmer zu vermiethen. 57998

K 2, 30 2. Tr., gut möbl. Zim. z. verm.

K 3, 5 2 Tr., 1 möbl. Zim. m. Pens. zu v. 57854

K 3, 13 Ringstraße möbl. Hochpart.-Zim. an nur sol. Herrn z. verm. 56204

L 2, 3 2 gut möbl. Zim. an 1 o. 2 Hrn. z. v. 58208

L 2, 3 ein gut möbl. Zim. zu verm. 58278

L 14, 2 Nähe d. Bahnhofs 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. m. Pension zu v. 58250

M 2, 12 3. St., 2 Zim., mbl. oder unmbl., zu v. Näh. C 4, 7, 3. Stock. 58060

N 3, 3 3. Stock, schön möblirtes Zimmer mit Pens. auf 1. April z. verm.

N 3, 10 2. Stock, 1 gut möbl. Zimmer an anständ. Fräulein z. v. 57572

N 3, 10 3 Tr., 1 sch. mbl. Zim. sof. z. v.

N 6, 6½ ein mbl. Zim. mit Pens. z. v. 56676

O 4, 2 III., schön möblirtes Zimmer per 1. April an soliden jungen Mann zu vermiethen. 56391

O 5, 1 2. St. rechts, 1 möbl. Z. a. d. Str. z. v.

O 5, 12 2. St., schön möbl. Zimmer z. v. 57209

O 6, 5 Heidelbergerstraße, 2. St., 1 h. möbl. Zim. auf 1. April zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst. 58046

O 6, 2 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 56964

P 1, 7a 1 Tr. hoch, 1 fein möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 57678

P 4, 1 2 Tr., ein fein möbl. Zimmer mit Pension bis 1. April zu verm. 58052

P 4, 7 1 möbl. Part.-Zim. am 1. Mai z. v.

P 6, 10 2 St., möbl. Zim. bill. zu v. 56832

P 6, 14 part. gut möbl. Zim. part. od. 2. St. mit guter bürgerl. Pens. preiswerth sofort zu verm. 57878

Q 5, 19 einf. möbl. Zimmer mit voller Pension an ein ordentliches Mädchen sofort zu vermiethen. 56009

Q 5, 23 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 56951

Q 7, 14a 1 mbl. Zim. z. v. Näh. part 56906

R 3, 5½ ein schön. Zim. m. 2 guten Betten a. solide Herrn zu verm. 58280

S 1, 2|3 1 möbl. Zim. an 1 besseres Fräulein per 1. April zu verm. 58326

S 3, 6a 2. Tr., sch. mbl. Zim. sof. zu verm. 57833

S 3, 6a
4 Treppen, 1 gut möbl. Zimmer sof. zu verm.

S 4, 1 3. Stock, links, auf 1. April gut möbl. Zim. an bess. Herrn od. Fräulein zu vermiethen. 56952

S 4, 14 2. St., Vrdh., 1 frdl. möbl. Z. z. v. 58039

T 1, 3 2 Tr., 1 schön möbl. Zimmer m. gut. Pension, evtl. Klavierbenützung, zu vermiethen. 58258

T 3, 20 3 Tr. schön möbl. Zim. bill. z. v.

T 4, 15 3. St., 1 sch. mbl. Zim. z. v. 57094

T 5, 6 1 Tr., gemüthl. möbl. großes Eckzimmer zu vermiethen. 57216

U 1, 4 3 Treppen, freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost per 15. März od. 1. April zu verm. 56758

U, 19½ (Anlagen) 2. St. gut möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 57124

U 5, 11 2 St h., 1 gut mbl. Zim. auf 1. April zu vermiethen. 57999

U 5, 26 schön möbl. Zim. zu verm. 56758
Näheres Laden.

U 5, 27 2 Tr., e. gut mbl. Z. sof. bill. z. v.

U 6, 8 e. hübsch mbl. Part.-Zimmer mit od. ohne Pension an bess. Herrn zu verm.
Näh. daselbst part 58050

U 6, 19 Friedrichsring 3. St. rechts, hübsch mbl. Wohn- u. Schlafz. z. v.; ebendas. 1 einf. möbl. Zimmer. 56764

U 6, 27 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 57969

Ein möbl. **Eckzimmer** mit Balkon, 2 Stiegen, an sol. Herrn sofort od. später, zu verm.
Zu erfragen: **Rheindammstraße 15** 3 Stieg. r. 57955

Gontardstr. 6, 2 Tr. möbl. Zim. für bess. Herrn z. v. 57951

Mehrere schöne möbl. Zim. mit und ohne Pension zu v.
Näheres Q 1, 11. 56990

Meerfeldstr. 40, 2 Tr., gut möbl. Zim. an 1—2 Herren zu vermiethen. 58223

Ein gut **möbl. Zim.** mit sep. Eingang zu verm. 58232
Eichelsheimerstr. 12, 1 Tr. l.

Schlafstellen

F 6, 6|7 3 Tr. e. 1 Schlafstelle z. v. 54392

Kost und Logis

D 5, 7 3. Stock, 1—2 frdl. junge Leute finden sofort od. auf Ostern in besserer israelitischer Familie vollständige gute Pension mit Familienanschluß. 58022

F 4, 11 Kost und Logis. 56046

G 3, 7 2. Stock, 1 jg. Mann (Israelit) findet gute Pension. 56711

H 8, 29 1 Tr. hoch, guter bürgerl. Mittag- und Abendtisch. 56557

K 2, 33 2. St., Kost und Logis zu v. 57848

N 4, 24 1 Tr. hoch, einige Herren zu gutem bürgerl. Mittags- u. Abendtisch gesucht. 57624

S 3, 2 2. St., einige Herren können noch guten bürgerl. Mittagstisch erh. 56661

Pension
findet ein äußerst solides Fräulein in besserer Familie. 58284
Näheres in der Exped.

Ein anständiges Fräulein aus guter Familie, Lehrerin od. Directrice bevorzugt, in Pension gesucht 58281
Näheres L 3, 5½, Laden.

E. Helfft,

E 2, 18. Planken E 2, 18.

Specialhaus

für

58162

Damenkleiderstoffe & Seidenwaaren.

Neu aufgenommen:

Vorhänge, Gardinen, Stores, Rouleaux

in jeder Geschmacksrichtung und allen Preislagen.

Für Frühjahr und Sommer

sind sämmtliche 58344

Neuheiten

in

unverfälschten reinseidenen Stoffen

schwarz und farbig, in grosser Auswahl und jeder Preislage am Lager.

Bänder Spitzen Tulle Schleier Echarps Gürtel Schleifen

Seidenhaus

C 1, 7. **Theodor Silberstein.** C 1, 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir hierdurch die Eröffnung meiner 58312

Kur- und Kindermilch-Anstalt

H 10, 16 H 10, 16

Herstellung trinkfertiger sterilisirter Kindermilch

nach Angabe und unter Controle von **Prof. Dr. Backhaus**, D. R. P. 92246, anzuzeigen.
Die Besichtigung der Anstalt wird Interessenten gerne gestattet.
Mannheim, den 16. März 1898.

Apotheker F. Houben, H 10, 16.

Annoncen

bringen Erfolg

wenn dieselben zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der Zeitungen getroffen wird.

Die Annoncen-Expedition **Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.**, ertheilt jede gewünschte Auskunft kostenfrei. Berechnet werden nur die Original-Zeilenpreise bei Gewährung höchster Rabatte. Reelle Bedienung, größte Leistungsfähigkeit. Vorherige Kostenrechnungen gratis und franco. 51888

Vertreter für Mannheim gesucht.

Die billigste und verbreitetste unparteiische Zeitung für Heidelberg und Umgegend, sowie das badische Unter- und Hinterland ist das

Heidelberger Tageblatt

(General-Anzeiger)

mit dem wöchentlichen Unterhaltungsblatt „Alt Heidelberg" (Perkeo).

Verkündigungsblatt für 15 Amtsbezirke.

Das „Heidelberger Tageblatt" erscheint täglich, außer Montags und hat unter allen in Heidelberg erscheinenden Blättern

nachweislich die größte Abonnentenzahl.

Täglicher Versandt nach über 520 Orten.

Abonnementspreis nur Mark 1.65 frei in's Haus pro Quartal. | Insertionspreis 15 Pfennig pro sechsgespaltene Petitzeile. Reclame 30 Pfg.

„Die lustigen Heidelberger"

erscheinen wöchentlich 8 Quartseiten stark, reich illustrirt und können zum Preise von 75 Pfg. vierteljährlich durch jede Postanstalt unter Postzeitungsnummer No. 6235 bezogen werden. 50048

Probeblätter gratis und franco.

Mannheimer Park-Gesellschaft.

Einladung zum Abonnement.

Das neue Abonnement beginnt mit

Freitag, den 1. April 1898,

an welchem Tage die alten Karten ihre Giltigkeit verlieren. Die Eintrittspreise sind:

1. Abonnenten-Karten:

a. Eine Einzelkarte M. 12.—
b. Für Familien:
Die erste Karte M. 12.—
Die zweite Karte „ 8.—
Die dritte Karte „ 5.—
Jede weitere Karte „ 3.—

Die Aktionäre haben nach § 9 der Statuten gegen Ablieferung des Dividendenscheines pro 1898 Anspruch:
bei 1 Aktie auf 1 Abonnentenkarte
bei 2 Aktien auf 3 Abonnentenkarten
bei 3 Aktien auf unbeschränkte Zahl Abonnentenkarten
} für Glieder ihrer Familie.

Soweit ein Aktionär mehr Familien-Abonnenten-Karten nimmt, als er kraft Besitzes an Aktien zu beanspruchen hat, so sind für die zweite, dritte und vierte Karte u. s. w. die für die sonstigen Abonnenten festgesetzten Preise zu zahlen. Als zur Familie gehörig werden betrachtet: Der Familienvorstand, dessen Ehefrau, seine minderjährigen Söhne (unter 21 Jahren), seine unverheiratheten Töchter, sowie die zum Haushalt gehörenden, unselbständigen Personen. (Dienstboten jedoch nur als Begleitung der Herrschaft, oder als Begleitung der Kinder.) Pensionäre nur insoweit als dieselben das 18. Jahr nicht überschritten haben.

2. Fremden-Karten.

Abonnenten können für auswärtigen, bei ihnen wohnenden Besuch Abonnentenkarten **mit einmonatlicher Gültigkeit**, auf Namen lautend, zum Preise von **3 Mark** nehmen.

Aktionären steht es frei, zu diesem Zwecke Dividendenscheine an Zahlung zu geben, deren jeder zu 3 Fremdenkarten die Berechtigung gibt.

Wir bitten das verehrliche Publikum dringend, die Anmeldungen jetzt schon einreichen zu wollen, da später bei großem Andrang eine prompte Erledigung unmöglich sein wird. Für Neu-Aktionäre haben die Karten sofortige Giltigkeit.

50000 **Der Vorstand.**

Wollen Sie etwas „Feines" rauchen?

dann empfehlen wir Ihnen

„Salem Aleikum"

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen. Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an: No. 3 kostet 3 Pf., No. 4: 4 Pf., No. 5: 5 Pf., No. 6: 6 Pf., No. 8: 8 Pf., No. 10: 10 Pf. per Stück. — Nur ächt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:

„Orientalische Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze in Dresden".

Salem Aleikum ist gesetzlich geschützt, vor Nachahmungen wird gewarnt. Niederlagen nur in den besseren Cigarrengeschäften. 54771

Vertreter: Herr **Rudolf Knierim, Mannheim, G 5, 8.**

Ausverkauf

Henri Dupré, Kaufhaus, N 1, 8.

Um eine Versteigerung zu vermeiden, werden von heute ab bis zum definitiven Schluß, Ende dieses Monats die noch **vorhandenen Stoffwaaren und Reste** zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Für die bereits ausverkauften Artikel steht meiner werthen Kundschaft die **reichhaltige Musterkollektion meines Hauptgeschäfts in Mülhausen i. E.** zur Verfügung. 58320

H. Dupré Wwe.

Knaben-Garderobe.

Sämmtliche **Neuheiten** unserer Special-Abtheilung der **Knaben-Garderobe** wie

Knaben-Kleidchen-Anzüge
Knaben-Paletots-Capes
Knaben-Blousen-Swater
Knaben-Mützen, Kragen und Einsätze

sind in reicher und geschmackvoller Auswahl eingetroffen.

Permanente Ausstellung neuester Modelle feinerer Knaben-Bekleidung.

Gebr. Labandter

Inh.: **James Labandter.** 56608

Q 1, 1. Breitestrasse, Eckladen, **Q 1, 1.**

Telephon 630.

Färberei Kramer

Chemische Reinigung — Mechanisches Teppichklopfwerk

Hoflieferant S. kg. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.

Mannheim

Fabrik u. Centrale: Bismarckplatz C 1, 7 — Läden: S 1, 8 Bismarckplatz

Schnellste Lieferung · Billige Preise · Sorgfältige Ausführung

---

Vorzügliche Erfolge

bei allen katarrhalischen Erkrankungen, Lungenleiden, Scrophulose, Unterschenkelgeschwüre, Hautkrankheiten; sowie Pollutionen, Nervenzerrüttung, Mannesschwäche, Impotenz, Quecksilbervergiftung 2c. 2c.

Nerven- u. Frauen-

Krankheiten aller Art; Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden. Kopf-, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, sowie Ischias, Gicht und Rheumatismus 2c.

Heilung durch mildes Wasserheilverfahren ohne Berufsstörung.

Wasserkur-Anstalt
N 6, 3. 55396
Kurbad
für arzneilose Krankenbehandlung.

Sprechstunden:
Frau **Anna Malech**, 9—9 Uhr Nachm.
Dir. **Franz Malech**, 5—8 Uhr Nachm.
Sonntags von 9—11 Uhr Vorm.

Neu. Electr. Gasfernzünder. Neu.

D. R. P., sowie Auslandspatente er.

Bietet gleiche Bequemlichkeit, wie electrisches Licht und sind unsere Hausfrauen, Dienstboten ja die Kinder durch Anwendung meines Gaszünders in den Stand gesetzt, jeden Augenblick durch einen Fingerdruck auf einen an der Wand oder sonstigem Platz angebrachten Knopf, ein oder beliebig viele Gasflammen, ohne jede Feuers- oder Gasausströmungsgefahr, gefahrlos anzünden oder löschen zu können. Da man beim Betreten und Verlassen des Zimmers momentan zünden und löschen kann, so bewirkt mein Fernzünder neben der Bequemlichkeit die größte Gaseersparniß und größte Schonung der Glühkörper.

Die Konstruktion des Zünders ist so gewählt, daß derselbe nicht nur an neuen Brennern, sondern an jedem andern schon vorhandenen Brenner leicht angebracht werden kann. 55262

Vorzüge:

Sicherstes Funktioniren daher größte Betriebssicherheit. Einfache Anlage, keine komplicirten Schalter, keine theuren Induktionsspulen oder Funkeninduktoren, keine großen Batterien, keine Stich-, Zünd- oder Dauerflämmchen mehr. Eignet sich besonders für schwer zugängliche Lampen, Keller, Schaufenster, Straßenlaternen, Kirchen u. s. w.

Eine Zündanlage ist bei mir in Betrieb zu sehen, eben so stehen auch prima Referenzen zur Verfügung.

Installationsgeschäft für Elektrotechnik, Gas, Wasser, (Acetylen- und Luftgasanlagen für Orte ohne Gasanstalten).

N 4, 18 Peter Bucher. N 4, 18